



**Förderverein Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf e.V.**

# **Tätigkeitsbericht 2017**

Vorgelegt zur ordentlichen Mitgliederversammlung  
des Vereins am 2. Juli 2018

Inhalt:  
Tätigkeitsbericht und Termine 2017  
Ausblick und Termine 2018  
Anlagen

**Stadtteilbücherei**  
Neumühlen-Dietrichsdorf e.V. 



# Förderverein Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf e.V.

## Tätigkeitsbericht 2017

### Inhalt

Tätigkeitsbericht 2017	Seite 3
Übersicht Termine 2017	Seite 12
Vereinsstatistik 2017	Seite 13
Ausblick 2018	Seite 14
Übersicht Termine 2018	Seite 16
Vorschau Termine 2018	Seite 17
Dokumentation zum Thema „Standort der Bücherei“ 2017 / 2018	Seite 18
Pläne für die künftige Vereinsarbeit	Seite 24
Impressionen Bücherflohmärkte und Lesungen 2017	Seite 26
Anlage 5. Kieler Bücherei-Tag 2018	Seite 28
Impressionen 5. Kieler Bücherei-Tag 2018	Seite 29
Anlage 4. Kunst- und Kulturtag Neumühlen-Dietrichsdorf 2018	Seite 30
Impressionen 4. Kunst- und Kulturtag Neumühlen-Dietrichsdorf 2018	Seite 31
Anlage Bücherei-Statistik	Seite 32
Anlage Verzeichnis der Vereinsmitglieder	Seite 33
Anlage Personaleinsatzplan	Seite 34
Anlage Zusammenstellung der Jahresabschlüsse 2005 bis 2017	Seite 35

### Impressum:

Förderverein Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf e.V.

Tiefe Allee 32, 24149 Kiel

Verantwortlich: Peter Schümann



# Förderverein Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf e.V.

## Tätigkeitsbericht 2017

„Die Unklarheiten über den Verbleib der Bücherei-Räume innerhalb und außerhalb des Vereins bestimmten immer wieder die Arbeit im gesamten Jahr 2014.“ So stand es im Tätigkeitsbericht über das Jahr 2014 - und so muss auch die Einleitung in der Nachschau für die Folgejahre - also für 2015 und 2016 wie eben auch für 2017 - beginnen. Im Spätherbst des Jahres kam dann die erlösende Nachricht: Die Stadt hat Räume im Langen Rehm Nr. 29 gemietet.

Erfreulich ist immerhin, dass der Büchereibetrieb auch 2017 weitgehend reibungslos verlief, was einherging mit der recht konstanten Personalsituation der hauptamtlichen Kräfte vor Ort und in der Zentralbücherei. Es war erneut möglich, die meisten der vier Schichten mit Ehrenamtlichen zu besetzen.

Auf leider niedrigem Niveau haben sich die Zahlen der Ausleihen sowie der Nutzerinnen und Nutzer etwas verbessert. Nach nicht einmal 15.000 beziehungsweise 348 für das Jahr 2016 weisen die Statistiken für 2017 Anstiege auf 15.236 beziehungsweise 382 aus.

Erfolgreich verliefen die Aktivitäten des Vereins abseits des Büchereibetriebes. Mit durchschnittlich 14 Kindern kamen zum Basteln am jeweils ersten Donnerstag im Monat erheblich mehr als in den Vorjahren (2016 waren es etwas mehr als fünf). Die Lesungen mit regionalen Autoren hatten erneut einen guten bis sehr guten Zulauf. Höhepunkt war zweifellos die Krimi-Gala im November. Ein Allzeithoch gab es mit insgesamt 14 Bücherflohmärkten. Dank der erneut guten Einnahmesituation konnte der Verein wieder eine namhafte Summe in die Aktualisierung des Medienbestandes investieren.

Hervorragende Ergebnisse brachte auch der Bücherflohmarkt im Juni im Sophienhof (Foto). Stolz darf der Verein auch vermelden, dass nach zwei Besuchen des damals amtierenden Ministerpräsidenten Torsten Albig im Jahr 2016 im Jahr 2017 mit Heide Simonis und Peter Harry Carstensen seine beiden Vorgänger Veranstaltungen von uns besuchten.



## **Aktive Mitglieder**

Auch im Jahr 2017 war rund die Hälfte der ordentlichen Mitglieder ständig beziehungsweise zumindest des Öfteren oder gelegentlich für den Verein aktiv im Einsatz - mitunter auch wieder unterstützt von Familienangehörigen. Nach dem Stand vom 31. Dezember kümmerten sich acht Mitglieder um den Büchereibetrieb. Weitere engagieren sich als Assistentinnen im Bereich des Vorstandes sowie aus etlichen anderen Anlässen wie bei den Bücherflohmärkten. Die Praxis, Vorstandssitzungen als „Vereinsitzungen“ abzuhalten und diese für alle Mitglieder zu öffnen, wurde auch 2017 fortgesetzt, um eine stete Kommunikation und insbesondere auch die aktive Einbindung möglichst vieler Ehrenamtlicher zu gewährleisten.

Wie üblich kamen die Mitglieder außer zur Jahresversammlung auch 2017 zu zwei Begegnungen abseits des eigentlichen Büchereigeschäftes zusammen. Das Neujahrstreffen fand als gemeinsames Essen zum ersten Mal im Hotel Dietrichsdorfer Hof statt und wurde von insgesamt 38 Gästen besucht - darunter waren 21 Mitglieder. Die Beteiligung beim traditionellen Grillen am Donnerstag vor den Sommerferien, zu dem wir uns erneut beim Ellerbek-Wellingdorfer Segelklub treffen konnten, war mit 17 Vereinsmitgliedern und acht weiteren Gästen ausgesprochen gut. Zum zweiten Mal hatten wir auch die Flüchtlinge eingeladen, die uns immer wieder beim Schleppen der schweren Bücherkisten für die Flohmärkte helfen; aus diesem Kreis konnten wir rund 20 Personen begrüßen.

Die Personaldecke der Vereinsmitglieder, die sich regelmäßig im Büchereibetrieb engagieren, blieb recht dünn und gewährleistete nicht mehr die durchgängige Besetzung während der Öffnungszeiten. Im Jahr 2017 gab es keine Veränderung auf hauptamtlicher Seite. Bibliothekarin Stephanie Radtke in der Zentralbücherei und eine Bibliotheksassistentin als Leiterin vor Ort sind, wie schon seit Ende 2015, unsere Partnerinnen.

## **Standort**

Nach wiederholt unzähligen Gesprächen und unendlich vielen Mails sowie erneut vielen Monaten der Ungewissheit kam im Herbst 2017 die erlösende Nachricht, die Bücherei könne zum 1. April 2018 in die bisherigen Räume von „Radio Siegel“ im Langen Rehm umziehen. Ein fraglos sehr attraktiver neuer Standort - allerdings mit dem Manko, dass die Räume um einiges kleiner sind als bisher. Der Verlust an Stellfläche soll aber durch variable Regale teilweise ausgeglichen werden. So gab auch unser Verein sein OK in der Hoffnung, dass alles nun ganz schnell gehen würde. Ende 2017 war aber keinesfalls sicher, ob tatsächlich alles reibungslos funktionieren würde. Alles Weitere zur Entwicklung ist ab Seite 18 dargelegt.

## **Vernetzung**

Wie in den Vorjahren gab es auch 2017 wieder diverse Möglichkeiten und Anlässe, mit unterschiedlichen Partnern im Stadtteil - und darüber hinaus - Kontakte zu pflegen und zu vertiefen. Zuallererst sind die unterschiedlichsten Institutionen im Stadtteil zu nennen, zu denen wir freundschaftliche und effektive Verbindungen halten. Das sind vor allem die Mitwirkenden im



Dietrichsdorfer Gesprächskreis und zudem die Akteure, mit denen wir Ende des Jahres erste Gespräche für die 4. Kunst- und Kulturtage 2018 führten. Zu den Einrichtungen, die uns verlässlich unterstützen, gehören die Fachhochschule Kiel und die Buchhandlung Jetzek sowie Famila Dietrichsdorf, die Schwentinetalfahrt (Foto), der Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel und Sky in Dietrichsdorf.



Die monatlichen Treffen des wichtigen Dietrichsdorfer Gesprächskreises konnten auch 2017 häufig wahrgenommen werden. Des Öfteren war der Verein auch bei den Sitzungen des Ortsbeirates vertreten. Hinzu kamen Treffen mehrerer Organisationen zum „Vorstandsstammtisch“, den die NDTSV Holsatia initiiert hatte.

### Höhepunkte

Besonders erfolgreich verlief auch die zweite Auflage eines zentralen Bücherflohmarktes von drei Vereinen am 10. Juni im Sophienhof, der ganz wesentlich von unserem Verein vorbereitet worden war. Von der Gesamteinnahme in Höhe von nahezu 4.300 € verblieb alleine bei unserem Verein die stolze Summe von 2.200 €. Umgerechnet auf eine Spende von etwa 1,00 bis 1,50 € je Stück sind also rund 3.500 Medien in neue Hände gelangt.



Mit dem Ziel, ähnlich wie 2014 bei der „Plattdeutsch-Gala“ bei einer zweiten Auflage einer Großveranstaltung im Audimax der Fachhochschule Kiel wieder nennenswerte Erträge für die Leseförderung - also Schulprojekte - einzuspielen, fand am 25. November 2017 eine „Krimi-Gala“ statt. Beteiligt waren so renommierte Autorinnen und Autoren wie

Sina Beerwald (Sylt), Kurt Geisler (Kiel), Ute Haese (Schönberger Strand), Krischan Koch (Hamburg) und Cornelia Leymann (Kiel). Journalistin und Krimi-Kennerin Nadine Sorgenfrei (Brokstedt) moderierte den langen Abend. Da sämtliche unvermeidbaren Kosten durch Sponsoren abgedeckt waren, konnte der Reinerlös von rund 1.800 € einem „Lesetopf“ zugeführt werden, der wieder Literaturprojekte an den Dietrichsdorfer Schulen ermöglichen wird. Die Kieler Nachrichten hatten die Gala in ihr neues Programm „AboPlus“ aufgenommen. Das nahe gelegene Café Pennekamp übernahm das Catering und spendete den erzielten Überschuss. Die Resonanz zu der Fünf-Stunden-Veranstaltung mit zwei Pausen war allseits ausgesprochen positiv.



### Erfolgreiche Flohmärkte

Neben der Beteiligung am oben erwähnten Bücherflohmarkt im Sophienhof war der Verein 2017 wie immer bei den Stadtteilfesten Dietrichsdorfer Band (zum 13. Mal) und in Wellingdorf (zum 12. Mal) dabei. Insgesamt war das Jahr mit 14 Bücherflohmärkten das mit Abstand erfolgreichste im Vereins-



leben. Stolze 12.000 € konnten so 2017 erzielt werden - nach hervorragenden 9.000 € im Jahr zuvor.

Außerdem waren wir erstmals im Ostseepark Ralsdorf zu Gast - zweimal im dortigen Baltic-Center, einmal bei Real. Neu waren auch die Bücherflohmärkte bei „Leben im Quartier Dietrichsdorf“ vor der Paul-Gerhardt-Kirche und bei der Veranstaltung „Kultur im Schwanenseepark“ in Ellerbek. Wie im Jahr zuvor waren wir wieder zweimal im Shoppingcenter Nordlicht am Alten Markt präsent. Hinzu kamen die obligatorischen Bücherflohmärkte bei Famila Dietrichsdorf und beim Familienfest von Sky am Langen Rehm. Kleinere Beteiligungen hatten wir beim Fest der AWO und beim Weihnachtsbasar der NDTSV Holsatia zu verzeichnen.

Da der Bestand an attraktiven Medien speziell für Kinder und Jugendliche zu Beginn des Jahres stark geschrumpft war, hatte der Verein im Sommer erneut eine Sammelaktion gestartet, bei der nahezu 1.000 Bücher für diese Altersgruppe bei Famila, Sky und in der Förde-Apotheke abgegeben wurden. Einige Hundert weitere Medien waren gewissenmaßen ein „Abfallprodukt“.

### **Lesungen und mehr**

Auch im siebten Jahr seit ihrer Erstauflage im Jahr 2011 sind die Lesungen regionaler Autoren eine feste Größe der Aktivitäten geblieben. Neben den regulären Lesungen mit Frank Trende im Februar in der Schulaula sowie Sandra Florean im April und Birgit Pauls im September in der Bücherei gab es erstmals eine Lesung des Vereins bei der NDTSV Holsatia. Die Schauspieler Norbert Aust und Marie Kienecker lasen aus „Alles Märchen“ von Heide Simonis im Beisein der Autorin.

Ein weiterer Ex-Ministerpräsident kam im November mit Peter Harry Carstensen in die Aula, um bei der Lesung aus dem Buch „Wir Schleswig-Holsteiner“ mitzuwirken. Nach der Präsentation des Werkes durch Mitautor Gerhard Müller von den Kieler Nachrichten gab es eine ergänzende Diskussionsrunde mit drei Prominenten aus dem Buch zum Landesjubiläum: Neben Carstensen waren die dänische Pastorin Anni Lander Laszig und mit Yvonne Radetzki die Chefin der Justizvollzugsanstalt Neumünster auf der Bühne dabei.



Einen gewissen Kultcharakter hat die jährliche Lesung auf dem Ausflugsboot der Schwentinetalfahrt. Die sechste Auflage der romantischen Tour mit Krimiautor Bengt Thomas Jörnsson war bereits wenige Tage nach der Presseankündigung restlos ausverkauft. Höhepunkt des Jahres war die bereits erwähnte Krimi-Gala im November mit insgesamt 140 Gästen. Unter dem Strich wurden die Lesungen von 2011 bis 2017 von 1.898 Gästen besucht.

Aus Anlass des 14. bundesweiten Vorlesetages kam Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer auf Einladung des Büchereivereins im November zu 140 Dritt- und Viertklässlern der Toni-Jensen-Grundschule, um ihnen das Buch „Karlsson vom Dach“ vorzustellen und Dutzende von Fragen zu beantworten.

„Keinen nennenswerten Erfolg“ oder „Experiment misslungen“, muss leider festgehalten werden, nachdem der Verein zu zwei Veranstaltungen ins Büro soziale Stadt an der Ecke Langer Rehm / Nachtigalstraße eingeladen hatte. Im März und Juni stellte Inhaberin Gabi Kaps von der Buchhandlung Jetzek in Wellingdorf „Neues vom Büchermarkt“ vor. Waren es beim Start noch neun Gäste, kamen bei der zweiten Auflage nur noch fünf - darunter vier Vereinsmitglieder. Da hat auch die Werbung mit rund 20 Plakaten im Format A 4 und rund 200 Handzetteln sowie Artikeln in allen einschlägigen Zeitungen nicht wirklich was gebracht. War nett und sehr informativ - ist aber wohl ohne Zukunft.

Fester Bestandteil des Vereinsangebotes blieben auch 2017 die monatlichen Bastelnachmittage. Zu elf Veranstaltungen 2017 kamen immerhin 154 Kinder; 48 waren es 2016. Übers gesamte Jahr gerechnet waren im Durchschnitt also 14 Kinder dabei. Nur 35 Kinder kamen zu sieben Durchgängen der monatlichen Bilderbuchkinos, die von der Zentralbücherei angeboten und betreut werden. Hinzu kamen gelegentlich durchgeführte weitere Bilderbuchkinos für Gruppen. Im März gab es für zwei Klassen mit zusammen 47 Kindern Bilderbuchkinos im Rahmen der Frühjahrwochen mit anschließender Pflanzaktion.



Volker Rebehn von den Kieler Nachrichten fotografiert eine der teilnehmenden Schulklassen an der Pflanzaktion.

### **Zahlen, Zahlen, Zahlen.....**

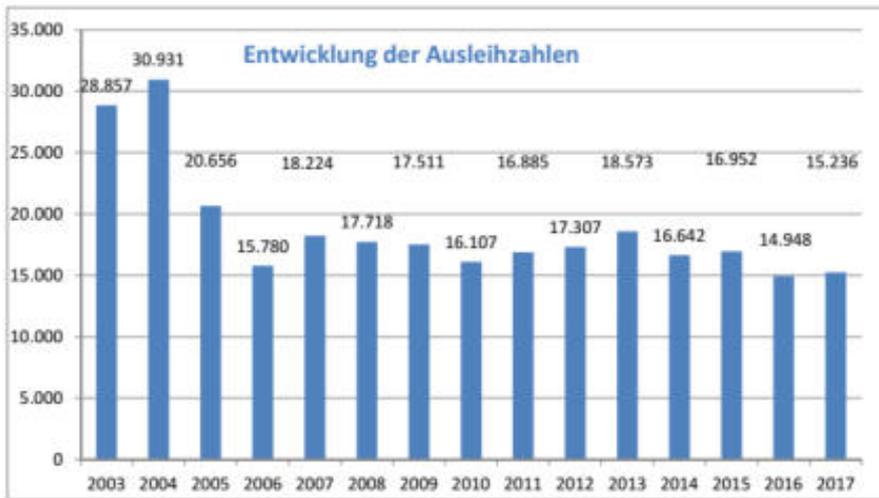
Zum Stichtag 31.12.2017 gab es in der Stadtteilbücherei 10.952 Medien, davon waren

- 8.775 Bücher für Kinder / Erwachsene
- 771 DVDs / Blu-ray Discs
- 80 Konsolenspiele
- 912 Hörbücher
- 370 Zeitschriftenhefte
- 44 Medienkombinationen und sonstige Medien

Leicht erholt haben sich die Ausleihzahlen 2017 gegenüber dem Vorjahr, als mit 14.948 der schlechteste Wert seit Vereinsgründung zu verzeichnen war. Die jetzt erzielte Summe von 15.236 Medien bedeutet zwar ein Plus von 1,9 Prozent, liegt aber im Vergleich zu den Jahren zuvor immer noch deutlich unter der früheren Nachfrage - beispielsweise in 2013, als 18.573 Ausleihen registriert wurden.

Interessant ist, wie einzelne Medienbereiche nachgefragt werden. Prozentualer Spitzenreiter sind die Konsolenspiele. Jedes einzelne von ihnen wurde rechnerisch 3,70-mal ausgeliehen, DVDs und Blu-ray Discs folgen mit der Quote 3,39, Hörbücher mit 2,72. Abgeschlagen sind schon die Zeitschriften, von denen jede einzelne im Durchschnitt nur 1,36-mal über den Tresen ging.





Die eigentlichen Bücher sind auf den ersten Blick mit der Gesamtzahl von 9.327 Entleihungen zwar deutlicher Spitzenreiter - die 61,2 Prozent der gesamten Ausleihen sind

aber erneut rückläufig. Wenn man aber berücksichtigt, dass Bücher gut 80 Prozent des gesamten Medienbestandes ausmachen, wird deutlich, dass die Ausleihquote eher sehr bescheiden ist: Denn unter dem Strich wird jedes Buch eigentlich auch nur ein einziges Mal im Jahr benutzt - nämlich genau 1,06 mal im Durchschnitt; natürlich gibt es dabei deutliche Unterschiede: die „Renner“, die häufiger begehrt sind, und Ladenhüter, die möglicherweise gar nicht gefragt sind. Schlusslicht in dieser Statistik ist der Bereich „Medienkombinationen und sonstige Medien“, der anteilmäßig nur 0,43-mal ausgeliehen wurde.

Im Einzelnen verteilt sich die Ausleihzahl von 15.236 Medien in 2017 wie folgt:

- 9.327 Bücher für Kinder / Erwachsene
- 2.612 DVDs / Blu-ray Discs
- 296 Konsolenspiele
- 2.480 Hörbücher
- 502 Zeitschriftenhefte
- 19 Medienkombinationen und sonstige Medien

Nach einer deutlichen Delle im Jahr 2016 hat sich die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer 2017 wieder etwas erholt. 382 zu damals 348 ist erfreulich, verdeckt aber nicht die Tatsache, dass es 2011 schon mal 523 Personen waren, die die Stadtteilbücherei nutzten. Hier bleibt zu hoffen, dass sich mit dem Umzug in den Langen Rehm eine spürbar positive Entwicklung ergeben wird. Die Aufteilung im Einzelnen: 95 Erwachsene (plus 13) mit voller Gebühr, ein Familienausweis (minus 2), 10 Ermäßigungsberechtigte (plus 3) und 267 ohne Benutzungsgebühr (plus 11).

2017 lagen die Gebühreneinnahmen knapp 50 € über dem Vorjahreswert. Von 2.819,45 € verblieben abzüglich der 206,34 € für Postgebühren 2.623,31 €, auf die die 80-Prozent-Regel anzuwenden ist: Dieser Wert ist wichtig, da das in unserer Bücherei eingenommene Geld für Ankäufe in auch hier verbleibt. Das ergibt 2.098,65 € und mit dem Sockelbetrag von 3.000 € nahezu 5.100 € für Medienaufkäufe durch die Stadt. Tatsächlich wurden - ohne Zeitschriften - von ihr aber 5.170,95 € ausgegeben.

Dieser Wert ist umso bemerkenswerter, als der Verein aus seinen Mitteln 2017 nahezu 7.400 € für neue Medien beisteuerte und den städtischen Etat damit deutlich übertrumpfen konnte. Seit 2007 haben wir insgesamt fast 63.500 € in den Ankauf neuer Medien investiert; das entspricht schätzungsweise 4.500 Anschaffungen.



Im Durchschnitt der vergangenen elf Jahre liegt der Medienetat des Vereins mit fast 5.800 € jährlich inzwischen sogar spürbar höher als der aus städtischen Geldern. Umso ärgerlicher ist das fortwährende Problem der schleppenden Einarbeitungszeit neuer Medien. Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer war überrascht, dass dies so sein müsse, kannte diese Schwierigkeit aber bisher nicht. Nach einer Mail an ihn antwortete Kulturstadtrat Wolfgang Röttgers für ihn am 12. Dezember 2017, dass es „... *selbstverständlich das Ziel sein (muss), neu beschaffte Bücher und andere Medien so schnell wie möglich den Kundinnen und Kunden zur Verfügung zu stellen. Nun ist es allerdings so, dass Jahr für Jahr ca. 30.000 Neuanschaffungen ausleihfähig bearbeitet werden müssen. Wie Sie wissen, sind dafür viele, zum Teil sehr zeitaufwändige Arbeitsschritte erforderlich. Die personellen Ressourcen der Stadtbücherei sind aber begrenzt. Auch wenn deswegen bereits für viele dieser Arbeiten auf externe Dienstleister zurückgegriffen wird, sind Wartezeiten unvermeidlich. Ich versichere Ihnen, dass die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbücherei darauf achten, dass die Arbeitsabläufe optimiert und rationell gestaltet werden, damit die Durchlaufzeiten so kurz wie möglich sind. Ich werde aber mit Dr. Teichert darüber sprechen, inwieweit hier weitere Beschleunigungsmöglichkeiten bestehen...*“

Eine weitere Nachricht seit der Antwort gibt es bisher nicht.

Der Bestand an Flohmarktbüchern ist trotz nennenswerter Verkäufe durch ständig neue Buchspenden nach wie vor sehr hoch. Er dürfte weiterhin bei rund 15.000 liegen, was in etwa 350 Kisten füllt - mit einem Gewicht von gut fünf Tonnen. Hinzu kommen allerlei Kartons mit Glücksradpreisen, einige Zelte, viele Stühle und Tische sowie diverse sonstige Materialien. Überaus glücklich sind wir daher nach wie vor über den Lagerraum (Foto) im Eekberg, der uns von der Wohnungsgesellschaft Vonovia (früher KWG) nach wie vor mietkostenfrei gegen eine sehr geringe Nebenkostenpauschale überlassen wird. So können wir dort auch alle möglichen Haushaltsgegenstände und Kleidung lagern, die wir an Flüchtlinge in unserer Umgebung weitergeben. Viele von den so Unterstützten helfen uns bei fast allen Bücherflohmärkten beim Schleppen und Verladen der oftmals gut 15 kg schweren Kisten.



## **Und sonst noch**

Erste Gespräche zur Durchführung eines neuen Kinderbuchpreises gab es im Januar 2017. Er bekam nach etlichen weiteren Runden den Namen „Kieler Lesesprotte“ und startete im Oktober. Neben unserem Verein gehören der Büchereiverein Suchsdorf und der Verein Kieler Kinderbücherei „KiKiBü“ am Schützenpark sowie der Kieler Kinder- und Jugendbuchkreis, die Leselernhelfer von MENTOR-Kiel und das nettekieler Ehren-

amtsbüro der Initiative an, die Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer als Schirmherren gewinnen konnte. Maßgebliche Unterstützung kam von der PSD Bank Kiel als Hauptförderer. Positiv überrascht waren die Verantwortlichen, dass bundesweite Verlage 90 aktuelle Bücher eingereicht haben, aus denen vorab 20 für die Bewertung durch Dritt- und Viertklässler ausgesucht wurden.

Im März 2017 fand ein erster intensiver Meinungsaustausch zum Thema „Ausleihe und Zusammenarbeit Ehren- und Hauptamt“ statt. Im Mittelpunkt der Erörterungen standen Fragen zur Verbesserung der Kommunikation und der Präsentation der Medien. Vereinsintern wird vor allem bemängelt, dass es nach wie vor extrem an einer vernünftigen, zielgerichteten Verständigung mangelt und zentrale Regale - so genannte „Eyecatcher“ - nahezu leer oder oftmals nicht voll genug sind. Da der Service wegen des mangelnden Interesses seitens des Hauptamtes gen null tendiere, würden schon dadurch Kunden vergrault. Insgesamt ist die Gefahr groß, dass durch massive Unzufriedenheit auf allen Seiten schließlich auch der Spaß an der Sache zu kurz kommt.

In einer Runde mit dem Leiter der Stadtbücherei, Dr. Andreas Teichert, Bibliothekarin Stephanie Radtke und der Büchereileiterin wurde vereinbart, insbesondere die Kommunikation zu optimieren und die Präsentation der Medien ständig mit Blick auf Attraktivität und Sinnhaftigkeit zu überprüfen. Außerdem wurde vereinbart, dass Kritikpunkte künftig offen und vertrauensvoll angesprochen werden.

Im Mai 2017 wechselte der Verein mit seinem Bankkonto von der Kieler Volksbank zur Förde Sparkasse, die deutlich günstigere Konditionen gewährt.



Auf dem Foto: Schulleiter Hauke Muhs und Schulsozialarbeiterin Heike Friedrich mit vier Aktiven aus den Schach-AGs.

Mit Blick auf die Kooperation mit den Schulen im Stadtteil entschied sich der Verein, für die Schülerinnen und Schüler der kurz zuvor zur „Deutschen Schachschule“ ernannten Adolf-Reichwein-Schule acht Schachbücher anzuschaffen, die im Juni 2017 in den Ausleihbestand aufgenommen wurden.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung am 10. Juli 2017 im Vereinsheim der NDTSV Holsatia mit nur elf Mitgliedern wurden Heike Carlsson, Dörte Emmerich, Angelika Peterson

und Peter Schümann für zwei Jahre wieder in den Vorstand gewählt. Das fünfte Amt blieb unbesetzt, nachdem Annegret Kirmes-Grautstück nicht wieder kandidierte.

Die Zentralbücherei hat offensichtlich die ursprüngliche Idee von Barbara Kernn-Fliß aufgegriffen, Werbung für die Büchereien zu machen und Eltern zu empfehlen, Erstklässlern einen Benutzungsausweis in die Schultüte



zu legen; ein entsprechender Artikel war in den Kieler Nachrichten am 2. September 2017 zu lesen.

Aus Anlass der Interkulturellen Wochen waren vom 5. Oktober 2017 an für vier Wochen Bilder des aus Syrien geflohenen Ferhad Wali in den Büchereiräumen ausgestellt. Im November fand zudem ein zweisprachiges Bilderbuchkino für elf Kinder statt.

Am 15. November 2017 startete eine Vorleseaktion im AWO Servicehaus Boksberg. Einmal monatlich werden den Seniorinnen und Senioren Kurzgeschichten vorgetragen.

Bei der dritten Auflage der von der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde durchgeführten Veranstaltungen eines Lebendigen Adventskalenders kamen am 16. Dezember 2017 zum zweiten Mal rund 15 Gäste in die Bücherei. Gelesen haben dort Barbara Kernn-Fliß und Peter Schümann sowie mit Sylvia Glismann ein Gast aus Heikendorf.



Vereinsmitglied Regina Ladewig liest im AWO-Seniorenheim am Boksberg.

# Stadtteilbücherei

## Neumühlen-Dietrichsdorf e.V.



## Übersicht Termine 2017

**Regelmäßige Öffnungszeiten** der Stadtteilbücherei jeden  
Dienstag von 10-12 Uhr und 14-17 Uhr sowie  
Donnerstag von 10-12 Uhr und 14-18 Uhr.

### **Lesen, basteln, spielen**

Grundsätzlich jeden ersten Donnerstag (15.30 Uhr) im Monat „Lesen, basteln oder spielen“  
in der Bücherei für Kinder ab etwa vier Jahren - organisiert vom Verein; in der Praxis aber  
„nur“ Basteln.

### **Bilderbuchkino**

Grundsätzlich jeden ersten Dienstag (16.00 Uhr) im Monat - organisiert von Stephanie  
Radtke aus der ZB.

### **Sitzungen**

Einzelne Mitglieder haben an verschiedenen Sitzungen des Dietrichsdorfer Gesprächskreises  
und des Ortsbeirates sowie bei Zusammenkünften im Büro soziale Stadt und beim von der  
NDTSV Holsatia initiierten Vorstandsstammtisch teilgenommen.

### **Lesungen**

Seit November 2017 finden einmal monatlich Lesungen für Senioren im AWO Servicehaus  
Boksberg statt.

### **Weitere bedeutende Termine:**

- 23. Dezember 2016 bis 06. Januar 2017: Weihnachtsferien (Schließung vom 22. bis 29.12.2016).
- 15. Januar 2017: Teilnahme am Neujahrsempfang der NDTSV Holsatia.
- 20. Januar 2017: Neujahrstreffen der Vereinsmitglieder im Hotel Dietrichsdorfer Hof.
- 16. Februar 2017: Lesung von Frank Trende aus „Sie rettete die ganze Stadt“ in der Aula.
- 02. März 2017: Vorstellung von Neuerscheinung auf dem Büchermarkt durch Gabi Kaps von der Buchhandlung Jetzek im Büro soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf.
- 09. März 2017: Teilnahme an der Lesung von Norbert Aust („Die großen Dramen auf See - Maritime Balladen“).
- 14. März 2017: Gespräch zu „Ausleihe und Zusammenarbeit Ehren- und Hauptamt“ mit der Zentralbücherei.
- 17. bis 19. März 2017: Bücherflohmarkt im Baltic-Center im Ostseepark Raisdorf.
- 31. März und 01. April 2017: Bücherflohmarkt bei Real im Ostseepark Raisdorf.
- 04. April 2017: Teilnahme an der Lesung von Norbert Aust („Kultur trifft Sport - Texte von Heinz Erhardt“).
- 06. April 2017: Lesung von Sandra Florean aus ihren Fantasy- und Mystery-Romanen in der Bücherei.
- 07. bis 22. April 2017: Osterferien (keine Schließungszeit).
- 11. Mai 2017: Norbert Aust und Marie Kienecker lesen aus „Alles Märchen“ von Heide Simonis im Vereinsheim der NDTSV Holsatia.
- 20. Mai 2017: Bücherflohmarkt beim Aktionstag „Leben im Quartier Dietrichsdorf“ vor der Paul-Gerhardt-Kirche.



- 20. Mai 2017: Bücherflohmarkt und Lesung von Sabine Burtzloff bei der Veranstaltung „Kultur im Schwanenseepark“.
- 10. Juni 2017: Bücherflohmarkt von drei Kieler Bücherei-Vereinen im Sophienhof.
- 18. Juni 2017: Bücherflohmarkt beim Dietrichsdorfer Band.
- 29. Juni 2017: Beim Pressetermin werden acht Schachbücher vorgestellt.
- 29. Juni 2017: Vorstellung von Neuerscheinung auf dem Büchermarkt durch Gabi Kaps von der Buchhandlung Jetzek im Büro soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf.
- 08. Juli 2017: Lesung von Bengt Thomas Jörnsson auf dem Boot der Schwentinetalfahrt.
- 10. Juli 2017: Mitgliederversammlung im Vereinsheim der NDTSV Holsatia.
- 16. Juli 2017: Bücherflohmarkt und Glücksraddrehen beim Wellingdorfer Stadtteilfest.
- 20. Juli 2017: Vereinsinternes Sommerfest mit Grillabend beim EWSK.
- 24. Juli bis 01. September 2017: Sommerferien (Schließungszeit 14.08. bis 01.09.).
- 05. August 2017: Bücherflohmarkt im Shoppingcenter Nordlicht am Alten Markt.
- 14. September 2017: Lesung von Birgit Pauls aus dem Plattdeutsch-Krimi „Mollys Erbe“ in der Bücherei.
- 30. September 2017: Bücherflohmarkt bei Famila Dietrichsdorf.
- 01. Oktober 2017: Bücherflohmarkt beim Sky-Familienfest im Langen Rehm.
- 04. Oktober 2017: Vorstellung des Kinderbuchpreises „Kieler Lesesprotte“.
- 05. Oktober 2017: Eröffnung der Bilderausstellung des syrischen Künstlers Ferhad Wali.
- 16. bis 27. Oktober 2017: Herbstferien (ohne Schließungszeit).
- 06. November 2017: Zweisprachiges Bilderbuchkino in der Stadtteilbücherei.
- 10. bis 11. November 2017: Bücherflohmarkt im Baltic-Center Raisdorf.
- 16. November 2017: Lesung von Gerhard Müller (Kieler Nachrichten) aus „Wir Schleswig-Holsteiner“ in der Bücherei mit Diskussionsrunde mit Peter Harry Carstensen, Anni Lander Laszig und Yvonne Radetzki.
- 17. November 2017: Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer liest am bundesweiten Vorlesetag in der Toni-Jensen-Grundschule.
- 25. November 2017: Krimi-Gala im Audimax der Fachhochschule Kiel.
- 01. und 02. Dezember 2017: Bücherflohmarkt im Basement des Shoppingcenters Nordlicht.
- 09. Dezember 2017: Bücherflohmarkt beim Weihnachtsbasar der NDTSV Holsatia.
- 21. Dezember 2017: Lesung beim „Lebendigen Adventskalender“ in der Stadtteilbücherei.
- 21. Dezember 2017 bis 06. Januar 2018: Weihnachtsferien (Schließung vom 28.12.2017 bis 04.01.2018).

### Vereinsstatistik 2017

(Stand 31.12.2017)

Zahl der ordentlichen Mitglieder: 53

Zahl der Fördermitglieder: 6

Mitgliederversammlung am 10. Juli

Vereins-/Vorstandssitzungen am 09.02., 04.05., 10.07. und 28.09.

#### Finanzen 2017

Einnahmen	Ausgaben	Überschuss	Siehe
15.501,08	7.898,79	7.602,29 €	Seite 35



## Ausblick 2018

Weiterhin unklar ist die Frage, wann die neuen Büchereiräume im Langen Rehm bezugsfertig sind. Ob die Arbeiten dort - wie kürzlich von der Zentralbücherei mitgeteilt wurde - Ende Juli abgeschlossen sind, bleibt abzuwarten. Aber es deutet sich an, dass der Umzug möglicherweise nach den Sommerferien erfolgen könnte. Mehr ist ab Seite 18 dokumentiert.

Hier ansonsten in Kürze alles zum Jahr 2018:

Dank großzügiger Unterstützung durch die Förde Sparkasse konnten gleich im Januar 84 neue Medien angeschafft werden. Zu den Gesamtkosten von rund 1.200 € steuerte die neue Hausbank 1.000 € bei.

Nach zwei Veranstaltungen in 2017 gab es seit Januar 2018 erneut monatliche Vorlesestunden im Seniorenheim der AWO im Boksberg. Durchschnittlich zwölf Gäste besuchten die Nachmittage bisher.

Zur Neujahrskonzusammenkunft der Mitglieder im „Café Pennekamp“ kamen 31 Personen; darunter waren 19 Mitglieder.

Bei den ersten fünf Bastelterminen waren insgesamt 58 Kinder dabei - was wiederum eine sehr gute Quote von nahezu zwölf pro Termin bedeutet. 16 Kinder kamen zu drei Terminen des öffentlichen Bilderbuchkinos.

Zur ersten „normalen“ Lesung im Februar kamen 21 Gäste, um sich Auszüge aus dem Roman „Schlagsahne zum Frühstück“ von Christian Callsen sowie andere Texte aus seiner Feder anzuhören. Weitere Lesungen fanden im Rahmen der KuK-Tage statt. Die Lesungen im September und November 2018 sind noch nicht geplant, da es unklar ist, ob und wann sie in den neuen Bücherei-Räumen stattfinden können.

Herausragende Aktivitäten im Frühjahr waren der „5. Kieler Bücherei-Tag“ am 21. April im Sophienhof, der wieder ganz wesentlich von unserem Verein vorbereitet worden war, sowie gleich ein Dutzend Aktionen unseres Vereins im Rahmen der „4. Kunst- und Kulturtag Neumühlen-Dietrichsdorf“ (KuK). Eine Übersicht zum Bücherei-Tag und fotografische Impressionen sind ab Seite 28 zu finden. Der Reinerlös nur für unseren Verein liegt bei über 1.800 €. Das Bühnenprogramm für Kinder wurde zeitlich und inhaltlich deutlich ausgeweitet. Im Mittelpunkt stand dabei die Verleihung des Kinderbuchpreises „Kiel Lesesprotte“. Weit mehr als die Hälfte der 110 Kinder aus der Jury waren vor Ort und feierten die Siegerin Katja Frixe und die Drittplatzierte Beate Dölling. 60 der 110 Kinder waren in unserer Bücherei als Mitglieder der Jury registriert und liehen insgesamt mehr rund 250 Bücher zum Lesen und Bewerten aus.



Wie bei den Kunst- und Kulturtagen Neumühlen-Dietrichsdorf 2012, 2014 und 2016 war unser Verein auch bei der vierten Auflage in die verantwortliche Organisation der wieder auf 17 Tage verteilten Aktivitäten mit einer Fülle von Aktionen eingebunden. Unser Verein war gleich mit sechs unterschiedlichsten Lesungen und drei Auftritten von Schülerinnen und Schülern in Senioreneinrichtungen dabei. Die vierten KuK-Tage bedeuteten zugleich das vierte Bücherei-Fest als Tag der offenen Tür mit dem



Plattdeutsch-Dinner mit Matthias Stührwoldt und einem regionalen Vier-Gänge-Menü im Vereinsheim der NDTSV Holsatia.

Höhepunkt der Prämierung des Malwettbewerbs mit 119 Kindern. Eine zweiwöchige Ausstellung von zahlreichen Medien zum Thema „Kultur“ in den Büchereiräumen sowie ein Bilderbuchkino und ein Bastelnachmittag rundeten unser Programm ab. Mehr als 500 Gäste nahmen die Veranstaltungen des Bücherei-Vereins wahr. Auf Vermittlung des Vereins



wirkte der Poetry-Slamer Michel Kühn als ein zentraler Künstler auch diesmal bei der Eröffnung der KuK-Tage mit. Außerdem gab es erstmals 40 Preise bei einer Gewinnpass-Aktion.

Derzeit vertritt Sandra Wiecke die Zentralbücherei in unserer Bücherei.

54 Kinder der Adolf-Reichwein-Schule kamen in den Frühjahrswochen zu zwei Lesungen mit anschließenden Pflanzaktionen des Grünflächenamtes.



Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer besuchte uns beim Dietrichsdorfer Band; neben im Ulrike Zaczek, recht Heike Carlsson.

Beim erneuten Bücherflohmarkt vom 23. bis 25. März im Baltic-Center wurde ein Überschuss von mehr als 1.400 € erzielt. Ein Allzeitbestergebnis gab es beim Dietrichsdorfer Band am 17. Juni: Fast 700 € sind Rekord - über 100 € mehr als bei den bisherigen Spitzenergebnissen 2014 und 2016; knapp 180 € kamen beim Glücksraddrehen zusammen, über 520 € wurden durch Spenden für Bücher eingenommen.

Die Diskussionen über die Verbesserung der Zusammenarbeit im Büchereibetrieb wurden fortgesetzt. Zudem gab es erste vereinsinterne Gespräche zu den Plänen für die künftige Vereinsarbeit (siehe Seiten 24 und 25).

Thematisiert wurde im Verein auch, ob es nicht sinnvoll wäre, für die Bücherei einen schlichteren Namen - etwa „Stadtteilbücherei Dietrichsdorf“ - zu finden, was zwangsläufig auch eine Änderung des Vereinsnamens erforderlich machen würde - etwa „Büchereiverein Dietrichsdorf“. Die Zentralbücherei teilte mit, dass dies denkbar wäre, aber noch Abstimmungsbedarf mit städtischen Ämtern und mit dem Ortsbeirat erfordere.



## Übersicht Termine 2018

**Regelmäßige Öffnungszeiten** der Stadtteilbücherei jeden  
Dienstag von 10-12 Uhr und 14-17 Uhr sowie  
Donnerstag von 10-12 Uhr und 14-18 Uhr.

### **Lesen, basteln, spielen**

Grundsätzlich jeden ersten Donnerstag (15.30 Uhr) im Monat „Lesen, basteln oder spielen“  
in der Bücherei für Kinder ab etwa vier Jahren - organisiert vom Verein.

### **Bilderbuchkino**

Grundsätzlich jeden ersten Dienstag (16.00 Uhr) im Monat - organisiert von Stephanie  
Radtke aus der ZB.

### **Sitzungen**

Einzelne Mitglieder haben an verschiedenen Sitzungen des Dietrichsdorfer Gesprächskreises  
und des Ortsbeirates sowie bei Zusammenkünften im Büro soziale Stadt und beim von der  
NDTSV Holsatia initiierten Vorstandsstammtisch teilgenommen.

### **Lesungen**

Einmal monatlich finden Lesungen für Senioren im AWO Servicehaus Boksberg statt.

### **Weitere bedeutende Termine:**

- 21. Dezember 2017 bis 06. Januar 2018: Weihnachtsferien (Schließung vom 28.12. bis 04.12.2017).
- 11. Januar 2018: Präsentation von 84 neuen Büchern im Rahmen einer von der Förde Sparkasse unterstützten Ankaufaktion.
- 14. Januar 2018: Teilnahme am Neujahrsempfang der NDTSV Holsatia.
- 26. Januar 2018: Neujahrstreffen der Vereinsmitglieder im Café Pennekamp.
- 08. Februar 2018: Lesung von Christian Callsen aus „Schlagsahne zum Frühstück“ in der Bücherei.
- 08. März 2018: Teilnahme an der Lesung von Kurt Geisler in der Stadtteilbücherei Gaarden.
- 18. März 2018: Teilnahme am plattdeutschen Gottesdienst mit Achim Schuldt in der Kirche Laboe.
- 23. bis 25. März 2018: Bücherflohmarkt im Baltic-Center im Ostseepark Raisdorf.
- 27. März 2018: Teilnahme am Kulturempfang der Landeshauptstadt Kiel im Rathaus.
- 29. März bis 13. April 2018: Osterferien (keine Schließungszeit).
- 10. April 2018: Pressegespräch zum 5. Kieler Bücherei-Tag im Sophienhof.
- 14. April 2018: Werbepost zum 5. Kieler Bücherei-Tag im Sophienhof.
- 21. April 2018: 5. Kieler Bücherei-Tag im Sophienhof mit Verleihung der „Kieler Lesesprote“.
- 15. Mai 2018: Pressegespräche mit den Kieler Nachrichten und dem Probsteer zu Aktivitäten bei den KuK-Tagen.
- 18. Mai 2018: Preisverleihung Gewinnspiel 4. Kieler Bücherei-Tag im Restaurant „Le Buffet“ bei Karstadt.
- 20. Mai 2018: Teilnahme an der Amtseinführung von Pastor Niels-Peter Mahler in der Paul-Gerhardt-Kirche.



- 25. Mai bis 10. Juni 2018: 4. Kunst- und Kulturtag Neumühlen-Dietrichsdorf.
  - Malwettbewerb „Mein Lieblingsbuch“ in den Kindertagesstätten und Grundschulen.
  - 27.05. Lesung von Nina Straßner aus ihrem Buch „Keine Kinder sind auch keine Lösung“ im Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Kirche.
  - 29.05. Lesung für Kinder von Karin Buchholz aus ihrem Buch „Der kleine Leuchtturm“ in der Aula der Toni-Jensen-Grundschule.
  - 29.05. Lesung von Karin Buchholz aus Geschichten vom Glück der kleinen Dinge im RotKreuzMarkt am Langen Rehm.
  - 31.05. Lesung von Uwe Jenisch aus seinem Bildband „Kiel maritim“ mit den thematischen Schwerpunkten Werftentwicklung und Meeresforschung in der Howaldtschen Metallgießerei.
  - 02.06. Büchereifest mit Tag der offenen Tür mit diversen Angeboten für Kinder sowie Präsentation und Prämiiierung des Malwettbewerbes „Mein Lieblingsbuch“ in und vor den Büchereiräumen.
  - 04.06. Lesung von Schülerinnen der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule für Senioren des AWO Servicehauses Boksborg.
  - 04.06. Lesung von Stefan U. Frank aus seinem Buch „Edwin“ im Bistro Kaikante auf dem Seefischmarkt.
  - 05.06. Lesung von Schülerinnen und einem Schüler der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule für Senioren des Altenzentrums Poggendörper Weg.
  - 05.06.2018 Bilderbuchkino in der Bücherei.
  - 06.06. Lesung von Schülerinnen der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule für Senioren des Hauses Schwentinetal.
  - 07.06. Basteln in der Bücherei.
  - 29. und 31.05. sowie 05. und 07.06. Dauerausstellung zum Thema „Kultur“ in der Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf.
  - 08.06. Plattdeutsch-Dinner mit Matthias Stührwoltd und Moderator Achim Schuldt im Vereinsheim der NDTSV Holsatia.
  - 10.06. Literaturgottesdienst mit dem Buch „Tschick“ in der Paul-Gerhardt-Kirche.
- 17. Juni 2018: Bücherflohmarkt und Glücksraddrehen beim Dietrichsdorfer Band.
- 18. Juni 2018: Teilnahme an der Regattabegleitfahrt zur Kieler Woche auf dem Traditionsegler „Thor Heyerdahl“ auf Einladung der Stadtwerke Kiel.

### **Vorschau Termine 2018**

- 01. Juli 2018: Bücherflohmarkt und Glücksraddrehen beim Wellingdorfer Stadtteilst.
  - 02. Juli 2018: Mitgliederversammlung im AWO Servicehaus Boksborg.
  - 12. Juli 2018: Vereinsinternes Sommerfest mit Grillabend beim EWSK.
  - 09. Juli bis 17. August 2018: Sommerferien (Schließungszeit vom 10. bis 26.07).
  - 27. Juli 2018: Lesung von Ralf Spreckels auf dem Boot der Schwentinetalfahrt - ist bereits komplett ausgebucht.
  - 13. September 2018: Vereins- / Vorstandssitzung in der Bücherei.
  - 23. September 2018: Bücherflohmarkt beim AWO-Familienfest auf dem Turnplatz.
  - 30. September 2018: Bücherflohmarkt beim Sky-Familienfest im Langen Rehm.
  - 01. bis 19. Oktober 2018: Herbstferien (vermutlich ohne Schließungszeit).
  - 08. November 2018: Vereins- / Vorstandssitzung in der Bücherei.
  - 16. November 2018: Bundesweiter Vorlesetag.
  - 08. Dezember 2018: Bücherflohmarkt bei der „Dietrichsdorfer Weihnacht“ im Vereinsheim der NDTSV Holsatia.
  - 20. Dezember 2018: Lesung beim „Lebendigen Adventskalender“ in der Stadtteilbücherei.
  - 21. Dezember 2018 bis 04. Januar 2019: Weihnachtsferien (Schließung noch offen).



## Anlage

### **Dokumentation zum Thema „Standort der Bücherei“ 2017 / 2018**

(Auszüge aus Protokollen und Mails)

#### Protokoll Vorstand 09.02.2017

„Nachdem Peter Schümann in der Sitzung des Kulturausschusses am 22.11.2016 die Situation der Standort-Lage und -Suche dargelegt hat, wurde dort auf Antrag des Kulturamtes am 24.01.2017 einstimmig beschlossen, dass „die Stadtteilbücherei zum nächstmöglichen Zeitpunkt in zu diesem Zweck anzumietende, zentral im Stadtteil in der Nähe des Einkaufszentrums am Langen Rehm gelegene Räumlichkeiten umzieht. Die erforderlichen Mittel in Höhe von jährlich ca. 15.000,00 € werden im Haushalt bereitgestellt. Parallel wird angestrebt, im Zuge des Förderprogramms „Soziale Stadt“ dauerhaft eine bessere Unterbringung zu realisieren.“ ..... Dr. Teichert hat bereits nach der Sitzung des Kulturausschusses die Leiterin der Immobilienwirtschaft um zügige Aufnahme von Verhandlungen mit infrage kommenden Vermietern gebeten.

Im Ortsbeirat am 26.01.2017 hat Schulleiter Jörg Thomas mit Schülerinnen und Schülern erarbeitete fünf Projekt-Entwürfe für einen Neubau einer Begegnungsstätte auf dem Helmut-Hänsler-Platz mit der Stadtteilbücherei und einem Café vorgestellt. Obwohl sich der Ortsbeirat vor einem Jahr einstimmig gegen eine Bebauung des Platzes aussprach, fand die Präsentation einhellig Zustimmung und Anerkennung.....“

#### Protokoll Vorstand 04.05.2017

„Es gibt keine neuen Informationen zum Thema Standort. Dr. Andreas Teichert hatte mitgeteilt, dass er sich bei der Immobilienwirtschaft vergeblich um Auskünfte bemüht hat. Es wird beschlossen, dem Oberbürgermeister zu schreiben.“

#### Mail von Dr. Andreas Teichert 01.06.2017

„Wir haben diese Woche mit Frau Schmidt von der Immobilienwirtschaft gesprochen. Es gibt einen neuen Ansprechpartner bei Fa. BGP, mit dem Frau Schmidt zwischenzeitlich Kontakt hatte. Nach dessen Auskünften hat der Spielhallenbetrieb noch keine Kündigung erhalten. Die Kollegen/innen von der Immobilienwirtschaft sind derzeit dabei, die Umbaukosten für die Räumlichkeiten zu ermitteln. Parallel wird nach weiteren geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten gesucht.“

#### Brief an Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer 28.06.2017

„Unser Verein ist in großer Sorge, ob und wann ein geeigneter neuer Standort für die Stadtteilbücherei gefunden werden kann. Seit Jahren weisen wir darauf hin, dass der derzeitige Standort völlig ungeeignet ist, da er versteckt sowie abseits jeder Kundenströme liegt und nur über Umwege zu erreichen ist. Zwischenzeitliche Überlegungen zu geeigneten Objekten verliefen im Sande, da die Verwaltung jeweils so lange untätig bleibt, bis die in Frage kommenden Räumlichkeiten anderweitig genutzt wurden.

Druck zu einer Lösung ist entstanden, weil die derzeitigen Räume für schulische Zwecke benötigt werden und spätestens in einem Jahr geräumt sein müssen. Auch hier gestaltet sich das Prozedere seitens der städtischen Ämter äußerst zäh. Wir erfuhren zwar, dass das derzeit ins Auge gefasste Objekt im Zentrum des Stadtteils jetzt hinsichtlich notwendiger Umbaukosten begutachtet und parallel nach weiteren geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten gesucht werde. Allerdings fehlt uns der Glaube, dass die offenen Punkte so rechtzeitig geklärt und unter Dach und Fach sind, bis die derzeitigen Räume geräumt werden müssen.

Die erste Begehung der möglichen neuen Räume hat im Spätherbst 2016 - also vor über sieben Monaten - stattgefunden. Danach ist zunächst einmal (so gut wie) nichts passiert. Im Januar 2017 hat der Kulturausschuss - und später auch der Finanzausschuss - einstimmig die notwendigen Mittel für die-Miete bereitgestellt, die unseres Wissens nach damals aber noch gar nicht bekannt war. Aber auch danach sind bereits wieder fünf Monate vergangen, ohne dass erkennbar Fortschritte erzielt wurden.

Wir bitten Sie eindringlich, gemeinsam mit den zuständigen Stadträtinnen und Stadträten eine beschleunigte Bearbeitung zu veranlassen und eine baldige Beschlussfassung zu erreichen.

Dessen ungeachtet kann die Unterbringung der Stadtteilbücherei in den jetzt vorgesehenen neuen Räumen nur eine Zwischenlösung sein, da diese zwar deutlich besser gelegen sind, aber wegen der Kleinteiligkeit nur bedingt geeignet und attraktiv sind, um den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer auf längere Zeit gerecht zu werden.

Das haben auch Kultur- und Finanzausschuss so gesehen, da ihre Beschlüsse Anfang des Jahres einen Nachsatz enthalten, dem die Verwaltung jetzt mit ebenso großem Nachdruck nachkommen sollte: „Parallel wird angestrebt, im Zuge des Förderprogramms "Soziale Stadt" dauerhaft eine bessere Unterbringung zu realisieren“, heißt es da.

Wir sehen in dieser Perspektive einen bedeutenden Ansatz zur Weiterentwicklung des Stadtteils insgesamt - auch abseits der Notwendigkeit, eine attraktivere Bücherei im Nordosten der Stadt zu errichten. Insofern begrüßen wir auch ausdrücklich den Beschluss des Ortsbeirates vom Mai 2017, „die Errichtung eines Bürgerzentrums auf dem Helmut-Hänsler-Platz zu prüfen und hierfür Vorschläge zu unterbreiten.“ Dieser Platz liegt nicht nur in der Ortsmitte, sondern sehr nahe an den beiden großen Schulen, auf die rund 1.000 Kinder gehen; dieser Aspekt ist aus Sicht unseres Vereins mit Blick auf den Bildungsauftrag einer öffentlichen Bücherei von großer Wichtigkeit. Außerdem teilen wir die Auffassung, dass dies die Chance böte, auch andere wichtige Einrichtungen - wie etwa das Stadtteilbüro und eine Jugendeinrichtung - zu integrieren sowie Räume vorzuhalten, die multifunktional genutzt werden könnten - beispielsweise auch für die Volkshochschule oder andere Bildungs- und Freizeiteinrichtungen. Ob und inwieweit etwa ein Café sowie öffentliche Toiletten sinnvoll zu integrieren wären und eine Wohnbebauung notwendig und sinnvoll erscheint, müssten die weiteren Überlegungen, Planungen und Entscheidungen ergeben.

Wir bitten Sie, vor allem auch die zuletzt angesprochene große Lösung für unseren Stadtteil, der zweifellos einer besonderen Unterstützung und Förderung bedarf, mit Nachdruck und in der gebotenen Schnelle anzugehen. Neumühlen-Dietrichsdorf hat es mehr als verdient und auch dringend nötig, ein solches Zentrum zu erhalten.“

#### Brief von Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer 01.07.2017

„Ich möchte mich zunächst bei Ihnen und Ihren Vereinsmitgliedern ganz herzlich für die langjährige engagierte Arbeit für die Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf bedanken ..... Ich stimme Ihnen zu, dass es dringlich ist, für die Stadtteilbücherei eine neue Unterbringungsmöglichkeit zu finden. Gleichzeitig darf ich Ihnen versichern, dass sich alle beteiligten innerhalb der Stadtverwaltung dessen bewusst sind. Das zuständige Amt für Immobilienwirtschaft führt die Verhandlungen und steht in engem Kontakt mit dem Vermieter der dafür ins Auge gefassten Räumlichkeiten. Ich teile Ihre Ansicht, dass die Schaffung eines Bürgerzentrums den Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf deutlich aufwerten würde. Der von Ihnen angesprochene Antrag des Ortsbeirates ist allerdings im Bauausschuss in der Junisitzung abgelehnt worden.

Die Schaffung eines Bürgerhauses wurde ..... im Rahmen des ..... Programms „Soziale Stadt“ ..... als Maßnahme aufgenommen. In einem solchen Gebäude könnte selbstverständlich auch die Stadtteilbücherei Platz finden. .... Diese Abstimmung [mit dem Innenministerium] wird nach der Sommerpause erfolgen. Die Beschlussfassung in den Ausschüssen und in der Ratsversammlung kann nach dem derzeitigen Zeitplan Anfang 2018 beginnen. Erst danach sind konkrete Planungen möglich. Die Durchführung von Maßnahmen innerhalb dieses Förderprogramms ist auf einen mittelfristigen Zeithorizont ausgerichtet. Was davon wann umgesetzt werden kann, hängt nicht zuletzt von den verfügbaren Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Kiel ab.....“

#### Die Kieler Nachrichten berichten am 28.09.2017

#### Protokoll Vorstand 28.09.2017

„Es gibt keine aktuellen Informationen zum Thema Standort. Nach einer Besichtigung der Räume von Radio Siegel im Längen Rehm 29 am 26.07.2017 hat die Immobilienwirtschaft auf der Grundlage des Bauplans einen Grundriss erstellt. Gegenüber den bisherigen rund 140 qm stünden nur etwa 100 qm zur Verfügung, was auch bei einer optimalen Raumnutzung eine Verminderung des Medienangebotes bedeuten würde. Andererseits ist die zentrale Lage im Ortszentrum ideal. Eine Prüfung zu den Räumen der Spielhalle ist noch nicht abgeschlossen. Die alten Schwiersch-Läden der BGP stehen demnächst wieder zur Vermietung bereit. Am 26.09.2017 ist ein Gespräch mit Volker Rebehn von der KN vorgesehen.“ [Der KN-Bericht ist am 28.09.2017 erschienen.]

#### Anruf Dr. Andreas Teichert 05.10.2017

Herr Siegel braucht dringend eine Entscheidung der Stadt, da er einen anderen ernsthaften Interessenten hat. Nach kurzer telefonischer Erörterung stimmt Peter Schümann für den Verein zu, die Bücherei in den Längen Rehm 29 zu verlagern. Hierbei ist mit einer Reduzierung des Bestandes von derzeit rund 11.000 Medien um rund 10 bis 20 % zu rechnen. Anschließend stimmt auch Heike Carlsson dem zu. Peter Schümann informiert die Mitglieder per Mail am gleichen Tag; ablehnende Äußerungen kommen nicht, nur einige Zustimmungen.

#### Mail von Dr. Andreas Teichert 30.10.2017

„Erfreulicherweise kann ich Ihnen mitteilen, dass die Vertragsverhandlungen mit Herrn Siegel kurz vor dem erfolgreichen Abschluss stehen. Es kann u.U. noch diese Woche zur Vertragsunterzeichnung kommen. Sobald diese erfolgt ist, melde ich mich.....“

#### Mail von Dr. Andreas Teichert 14.11.2017

„Laut Auskunft der Kollegen/innen von der Immobilienwirtschaft ist es so, dass zwischenzeitlich seitens Herrn Siegel noch einige Fragen aufgetaucht waren. Diese sind nun geklärt, der Vertrag liegt bei ihm zur Unterschrift..... Dann steht noch eine Begehung mit der Feuerwehr ..... an sowie eine genaue Vermessung der Räumlichkeiten. Anschließend kann die Vergabe der Umbauarbeiten gestartet werden.“



#### Mail an Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer 19.11.2017 (nach Gespräch am 17.11.)

„Uns liegt sehr viel daran, dass ein Umzug zügig - und möglichst ohne nennenswerte Schließzeiten - über die Bühne geht. Mit Blick auf die deutlich geringere Grundfläche ist eine optimale Raumausnutzung zwingend. Da Herr Dr. Teichert ansprach, dass möglicherweise (auch) Rollregale aufgebaut werden, rechnen wir fest damit, dass diese auch tatsächlich zum Einsatz kommen, damit die Flächen flexibel genutzt werden können - gerade für Aktionen mit Kindern und auch kleinere Lesungen. Bei der deutlich zentraleren Lage wäre es wünschenswert, auch über längere Öffnungszeiten - möglichst auch einmal im Monat an einem Sonnabend - nachzudenken.

Die große und endgültige Lösung - eine Unterbringung in einem zentral gelegenen Ort und unter Einbeziehung anderer Institutionen, gegebenenfalls ein Café u.ä. - sollte mit Nachdruck weiter verfolgt werden; es muss ja nicht ganz so üppig sein wie in Aarhus. Wir haben Ihren Worten deutlich entnehmen können, dass Sie und andere eine Teilbebauung des Helmut-Hänsler-Platzes favorisieren. Da haben Sie unsere volle Unterstützung, die auch von vielen anderen Organisationen im Stadtteil geteilt wird. Ständige Gespräche mit dem und im Ortsbeirat haben gezeigt, dass die ursprüngliche totale Blockadehaltung von dort inzwischen deutlich aufgeweicht ist. Die beiden kürzlichen Beschlüsse von dort zeigen das deutlich. Schade nur, dass der Bauausschuss - entgegen der beiden einstimmigen Beschlüsse von Kulturausschuss und Finanzausschuss - eine Prüfbitte dazu nahezu einstimmig abgeschmettert hat. Das hat hier in Neumühlen-Dietrichsdorf, auch über unseren Verein hinaus, für deutliche Verärgerung und Unmut geführt. Insofern zielt unser Blick jetzt auf Ihre Aussage, dass das Vorhaben im Rahmen des Projektes "Soziale Stadt" mit Nachdruck weiter verfolgt wird. Uns erscheint es sehr wichtig, dass hier jetzt ein Startsignal erfolgt und konkrete Schritte unternommen werden. Wir wünschen uns vor allem, dass bei den jetzt anstehenden Überlegungen frühzeitig auch betroffene Institutionen - wie unser Verein - zeitnah eingebunden werden. Alleine schon ein Hinweis, wie weiter vorgegangen werden soll, würde uns sehr viel Zuversicht geben. Wir übernehmen es auch gerne, hier im Stadtteil Überzeugungsarbeit mit zu übernehmen, dass ein zentraler Treffpunkt eine bedeutende Rolle spielt und dabei auch eine integrierte Wohnbebauung Sinn macht beziehungsweise unumgänglich ist.“

#### Mail von Dr. Andreas Teichert am 23.11.2017

„Auch wir sind selbstverständlich daran interessiert, dass durch den Umzug möglichst keine zusätzlichen Schließzeiten entstehen. Eine Einrichtungsplanung ist erst möglich, wenn wir eine maßstabsgerechte Zeichnung der Räumlichkeiten ..... vorliegen haben. Selbstverständlich werden wir im Zuge der Planungen auch die Möblierung mit Rollregalen prüfen. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten würde einen höheren Personaleinsatz erfordern. Dafür stehen derzeit keine Ressourcen zur Verfügung. Deswegen kann ich Ihnen in diesem Punkt momentan leider wenig Hoffnung machen.“

#### Ortsbeiratssitzung 24.11.2017

Es ist über die aktuelle Lage sowie eine endgültige Lösung gesprochen worden. Baustadträtin Doris Grondke hat als möglichen Standort auch das städtische Grundstück zwischen Sky und der Nachtigalstraße angesprochen.

#### Die Kieler Nachrichten berichten am 01.12.2017

#### Mail von Dr. Andreas Teichert 12.01.2018

„Ich habe mich bei den Kollegen/innen von der Immobilienwirtschaft nach dem Stand der Dinge erkundigt. Eine Begehung mit der Feuerwehr im Dezember verlief unproblematisch; brandschutztechnisch sind keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich. Die Fensterfront muss allerdings aus diversen Gründen erneuert werden. Dafür waren weitere Verhandlungen mit Herrn Siegel erforderlich, da das Sache des Vermieters ist. Der Zusatzvertrag wird heute unterzeichnet. Dann können die Arbeiten ausgeschrieben werden. Die übrigen Arbeiten sollen - soweit möglich - vorab oder parallel durchgeführt werden.“

#### Mail von Dr. Andreas Teichert 25.01.2018

Ich habe mich bei ..... der Immobilienwirtschaft nach dem Stand der Dinge erkundigt. Eine Begehung mit der Feuerwehr im Dezember verlief unproblematisch; brandschutztechnisch sind keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich. Die Fensterfront muss allerdings aus diversen Gründen erneuert werden. Dafür waren weitere Verhandlungen mit Herrn Siegel erforderlich, da das Sache des Vermieters ist. Der Zusatzvertrag wird heute unterzeichnet. Dann können die Arbeiten ausgeschrieben werden. Die übrigen Arbeiten sollen – soweit möglich – vorab oder parallel durchgeführt werden.

#### Ortsbeiratssitzung 25.01.2018

Vorgestellt wird ein Gutachten, in dem als eine zentrale Maßnahme die Errichtung eines „Bürgerhauses“ - favorisiert auf dem Helmut-Hänsler-Platz - empfohlen wird. Wenn das Innenministerium sein grundsätzliches OK zu allen beabsichtigten 41 Maßnahmen (davon 26 förderfähig) gegeben hat, soll die Unterlage in den Fachausschüssen der Ratsversammlung beraten werden.

#### Protokoll Vorstand 01.02.2018

„Diskutiert wird über die Fragen der neuen Räume im Langen Rehm sowie eines späteren neuen Standortes im Rahmen einer großen Lösung..... Bei der Zentralbücherei soll ein Zeitplan angefordert werden. Thematisiert werden soll auch ein schlichterer Name für die Bücherei - etwa „Stadtteilbücherei Dietrichsdorf - sowie eine dann zu vollziehende Änderung des Vereinsnamens - etwa „Büchereiverein Dietrichsdorf“.“

#### Mail an Dr. Andreas Teichert 05.02.2018

„In der kürzlichen Vereinsitzung wurde der dringliche Wunsch geäußert, sehr bald eine belastbare Aussage zu bekommen zur Frage eines Fertigstellungstermins und Umzuges der Bücherei. Wir gehen davon aus, dass sowohl die ZB als auch die Immobilienwirtschaft einen Zeitplan (im Auge) hat - bei allen Unwägbarkeiten, die Umbauten so mit sich bringen können. Aber zumindest einen Wunschplan sowie einen Worst-Case-Plan wird es ja sicher geben. Können wir den / diese bitte mal einsehen?

Sie denken sicherlich an mein Angebot, über die Firma nordische in Wellsee zu klären, zu welchen Konditionen - vielleicht auch als (Teil-)Sponsoring - eine Leuchtreklame am Gebäude angebracht werden könnte. Meine frühere Mail dazu hatten Sie an die Immobilienwirtschaft weitergegeben; ich hoffe, die haben das im Blick und melden sich rechtzeitig bei mir....“

Da wir uns immer schwer tun, unseren langen Vereinsnamen zu verwenden und in Mitteilungen zu quetschen und auch mit Blick auf die hier im Stadtteil übliche Nennung "Dietrichsdorf" (ganz wenige sprechen überhaupt von Neumühlen), hat sich für uns die Frage ergeben, ob man künftig nicht einfach nur "Stadtteilbücherei Dietrichsdorf" sagen könnte. Dann würden wir zu gegebener Zeit unseren Namen in "Büchereiverein Dietrichsdorf" (ohne "Förder..") ändern. Ein Umzug könnte ja ein geeigneter Zeitpunkt für eine solche Änderung sein. Übrigens heißt der Anleger der Fördeschiffe auch nur "Kiel-Dietrichsdorf" (obwohl er im alten Neumühlen liegt).“

#### Mail von Dr. Andreas Teichert 07.02.2018

„..... Einen konkreten Zeitplan kann ich Ihnen leider nicht bieten, dafür sind die Voraussetzungen derzeit noch nicht gegeben. Aber ein paar Updates habe ich für Sie: Die Immobilienwirtschaft hat mitgeteilt, dass die Zeichnung der neuen Fassadengestaltung in Kürze fertig ist. Sobald sie uns vorliegt, leite ich sie gern an Sie weiter. Dann kann die Ausschreibung erfolgen. Es muss auch noch ein Antrag auf Nutzungsänderung gestellt werden. Die Abstimmungen mit den diversen Firmen sind im Gange. Erst sobald wir einigermaßen verbindlich wissen, wann die Arbeiten durchgeführt werden, können wir uns über die weitere Zeitplanung Gedanken machen. Die Anbringung einer Leuchtreklame müsste laut Auskunft der Immobilienwirtschaft mit dem Vermieter abgestimmt werden. Ob das von Herrn Siegels Seite aus gewollt ist, weiß ich nicht. Ich kann da leider auch derzeit nichts in Erfahrung bringen, weil die dafür zuständige Mitarbeiterin erkrankt ist. Das hole ich nach. Es wäre ja auch noch zu klären, wie hoch ggf. die Montagekosten wären. Bezüglich der Namensfrage muss ich zurzeit passen. Ich muss da erst klären, wer das entscheiden kann und ob ggf. Gremien zu beteiligen sind, z.B. der Ortsbeirat....“

#### Mail an Dr. Andreas Teichert 09.03.2018

„Schon vor ein paar Wochen haben wir festgestellt, dass eine Wand in den neuen Räumen eingerissen wurde. Seitdem tut sich dort offensichtlich gar nichts mehr. Was ist denn mit der Zeichnung zur Fassadengestaltung? Am 07.02. hatten Sie erwähnt, dass die in Kürze fertig sei und auch mir zugeschickt würde. Nun, über fünf Wochen später, wollte ich die gerne schon mal haben. Da ich mich am Montagnachmittag mit dem Chef der Firma nordische vor dem Haus treffe (er will sich vor Ort mal ein grobes Bild machen), wäre es schön, wenn ich die Zeichnung noch heute - allerspätestens bis Montagmittag - bekäme. Auch, wenn es vielleicht immer noch keine Pläne zum weiteren Gang der Dinge gibt, haben Sie sich sicherlich schon mit konkreten Fragen zur Einrichtung befasst. Bitte informieren Sie mich, wie das aussehen könnte - auch zur damit zusammenhängenden Problematik der Ausdünnung des Bestandes. Wir sind uns sicherlich einig, dass es in jedem Fall auch weiterhin möglich sein müsste, dass Veranstaltungen wie Bilderbuchkinos und Basteln in den Räumen dort stattfinden zu lassen; ob dann auch (kleinere) Lesungen dort erfolgen könnten, wäre ein anderes Thema.“

#### Mail an Dr. Andreas Teichert 26.03.2018

„Der Chef der Firma nordische wird in Kürze einen Vorschlag für die Leuchtreklame unterbreiten. Unabhängig von der Frage, wann der Umzug stattfinden wird (Sommer, Herbst, Winter 2018 ???), sollte bald die Frage geklärt werden, ob die bereits angesprochene Frage der Abkürzung des Büchereinamens so realisiert werden kann. Mit Interesse habe ich schon gesehen, dass auf der Zeichnung bereits "Stadtteilbücherei Dietrichsdorf" steht. Ich nehme mal an, dass diese Umbenennung nicht so kompliziert sein wird. Wir wüssten das aber gerne demnächst, da wir dann auch unseren Vereinsnamen anpassen würden - ähnlich wie in Suchsdorf stelle ich mir vor "Büchereiverein Dietrichsdorf" vor. Dafür müssen wir aber unsere Satzung ändern und beim Registergericht eintragen lassen. Das wiederum dauert seine Zeit.“



Mail von Dr. Andreas Teichert 29.03.2018

„Vielen Dank für Ihre Mail. Ich habe bisher folgendes herausfinden können: Laut Geschäftsordnung muss der Ortsbeirat vermutlich beteiligt werden. Dort ist zu lesen: "Die Ortsbeiräte werden [...] über alle den Ortsteil betreffenden Angelegenheiten unterrichtet und hierzu angehört, sofern diese Angelegenheiten in der Ratsversammlung oder in einem Ausschuss behandelt werden (wichtige Angelegenheiten). Wichtige Angelegenheiten in diesem Sinne sind insbesondere: [...] 12. Benennung und Umbenennung von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Hallen, Bädern)." Büchereien sind nicht explizit aufgeführt, sind aber zweifellos öffentliche Einrichtungen. Insofern muss ich nun abstimmen, auf welchem Weg der Ortsbeirat einbezogen werden soll und ob wir die Angelegenheit im Kulturausschuss behandeln müssen. Nachdem die Bücherei seit 1957 immer als "Stadtteilbücherei Neumühlen" bezeichnet wurde (mal mit, mal ohne "-Dietrichsdorf"), könnte das erforderlich sein. Wegen der vakanten Kulturdezernentenstelle und der Urlaubszeit ist dieser Abstimmungsprozess nicht ganz einfach.“

Mail an Dr. Andreas Teichert 29.03.2018

„Der Chef der Firma nordische aus Wellsee hat sich den künftigen Standort der Bücherei angeschaut und Vorschläge für eine Leuchtreklame entwerfen lassen. Beigefügt sind seine Ideen, wie das aussehen könnte. Da die Varianten 1 bis 3 aus Einzelbuchstaben bestehen, wären diese recht teuer. Variante 4 wäre die kostengünstigste Möglichkeit; bei Variante 5 (vielleicht sogar noch etwas günstiger) müsste natürlich "e.V." entfallen. Variante 6 (links ohne "e.V.") würde sowohl die städtische Einrichtung als auch den Sitz des Vereins darstellen, wäre aber teurer, da ja zwei Schilder hergestellt werden müssten. Zu klären wäre noch, ob und welches Logo der Stadt unterzubringen ist. Alle Varianten beinhalten links noch sogenannten Ausstecher mit dem Vereins-Motto "Ich lese gern" (siehe Blatt 7), der dem Publikum auch von weitem signalisieren würde, dass es hier um Bücher geht. Ich denke und hoffe, dass sich dies auch die Stadt zu Eigen macht, zumal das ein Hingucker wäre. Ich nehme an, dass Sie das schon mal an die Immobilienwirtschaft weiterleiten, damit die Ideen dort in die weiteren Planungen einfließen können. Welche Variante letztlich gewählt wird und was dabei noch zu berücksichtigen wäre, müsste natürlich noch geklärt werden. Auch die Kostenfrage wäre zu besprechen.“

Mail von Dr. Andreas Teichert 03.04.2018

„Bezüglich der Gestaltung müssten wir uns im ersten Schritt unbedingt mit dem Pressereferat abstimmen. Die Immobilienwirtschaft wäre dann ggf. nur für die bauliche/technische Umsetzung verantwortlich. Bei der Beschreibung städtischer Einrichtungen muss das Kiel-Layout beachtet werden. Ich werde mich mit der Kollegin im Pressereferat in Verbindung setzen.“

Mail an den amtierenden Kulturstadtrat Gerwin Stöcken 06.05.2018

„Ende vergangenen Jahres - wohl im November - wurde von der Stadt der Vertrag für die neuen Räume im Langen Rehm 29 geschlossen. Der offizielle Mietbeginn wurde auf den 01.04.2018 festgesetzt. Wie ich hörte, hatte die Verwaltung gleich nach Vertragsabschluss einen Schlüssel erhalten, um noch im alten Jahr Vermessung- und ähnliche Arbeiten vornehmen zu können sowie ab Januar umzubauen. Bis vor etwa einer Woche war erkennbar nur eine Zwischenwand entfernt worden. Wochenlang ruhten andere Arbeiten komplett. Irgendwann in dieser Woche waren wohl Handwerker im Haus, denn es liegen jetzt einige Materialien in den Räumen. Ich werde nicht nur von unseren Mitgliedern und anderen Interessierten seit längerer Zeit immer wieder gefragt, wann die Arbeiten abgeschlossen seien und der Umzug stattfinde. Inzwischen löchern mich auch Ladeninhaber in der Straße, wann es endlich losginge, denn man sei wegen der Nähe durchaus sehr interessiert, den neuen Standort wahrzunehmen und das gut gelegene Angebot zu nutzen.

Es wundert mich ob der Großzügigkeit des Vermieters und vor allem wegen der jetzt schon seit einem Monat von der Stadt gezahlten Miete sehr, dass nicht mehr passiert ist. Dr. Teichert sagte mir schon vor längerer Zeit, dass auch er ein Interesse gehabt hätte, dort Anfang April einzuziehen. Aber er sei nicht Herr des Verfahrens, sondern ausschließlich die Immobilienwirtschaft. Bei dieser Sichtweise wundert es aber auch nicht, dass generell nicht zügiger gehandelt wird bei Bauvorhaben der Stadt.....

Mehrfach habe ich Dr. Teichert gebeten, mir doch mal einen Vorhaben- beziehungsweise Zeitplan - der Stadtbücherei und / oder der Immobilienleute - zu geben, um zumindest auch unsererseits abschätzen zu können, wie die Arbeiten vorgesehen sind. Uns ist bewusst, dass es möglicherweise nicht einfach sein würde, Firmen für die Arbeiten zu finden. Mit Blick auf die monatelange Vorbereitungsöglichkeit dürften diese Argumente aus unserer Sicht aber nicht wirklich stichhaltig sein. Im Gegenteil: Wenn die Verwaltung keinen eigenen Plan hat, ist es auch nicht möglich, einen solchen umzusetzen. Da ich selbst 45 Jahre im öffentlichen Dienst gearbeitet habe, weiß ich sehr wohl, was möglich ist (wäre). Schlimmstenfalls hat man einen Plan B - oder auch C - in der Tasche. Aber gar keinen Plan zu haben (so Dr. Teichert), ist einfach ein Ding der Unmöglichkeit.

Da die Räume zwar sehr viel besser und attraktiver liegen, aber spürbar kleiner als die jetzigen sein werden, hatte Dr. Teichert auch schon angedeutet, dass das Medienangebot reduziert werden müsse. Auch dazu ist uns bis heute kein konkreter Plan bekannt, obwohl mittlerweile ein großer Teil des Medienbestandes Vereinseigentum ist; über einen Zeitraum von jetzt zwölf Jahren hat unser Verein in etwa so viele neue Medien angeschafft wie die Stadt selbst. Meine Frage, ob aufgrund des seit längerer Zeit vorliegenden Grundrisses schon ein neuer Möblierungsplan vorliege, um daran erkennen zu können, wie die Medien optimal untergebracht werden können, verneinte Dr. Teichert. Auch das verstehen wir nicht.

Nach alledem sind (nicht nur) wir völlig ratlos, wie - und wann - es weitergeht. Es gibt nicht wenige bei uns, die das mittlerweile so satt haben, dass sie sich am liebsten gar nicht mehr aktiv einbringen wollen. Wir halten sie jetzt seit Monaten bei der Stange mit dem Hinweis, dass der Umzug demnächst erfolge. Lange werden wir das nicht mehr tun können. Insofern setzen wir jetzt auf Ihre Initiative, die Verwaltung aufzufordern, die Dinge schnellstens zu vollenden und die weiteren Schritte aktiv zu kommunizieren. Von dem Großprojekt einer endgültigen Lösung im Rahmen der Projektes Soziale Stadt - nämlich der Unterbringung des Stadteilbücherei in einem zu errichtenden neuen und dringend benötigten "Bürgerzentrum" - mögen wir kaum noch träumen; selbst wenn dies beschlossen wäre, würde es vermutlich viele, viele Jahre brauchen, bis es dann endlich umgesetzt wäre. Das ist unsere Hoffnung - aber momentan träumen wir "nur" vom neuen Standort im Langen Rehm. Vielleicht können Sie sich ja die Zeit nehmen, mit allen beteiligten Ämtern mal einen Ortstermin anzuberaumen, an dem wir sehr gerne teilnehmen würden.“

#### Mail an Dr. Andreas Teichert 15.06.2018

„..... (Wir bitten) Sie, uns kurzfristig mitzuteilen, wie der weitere Gang der Dinge zum neuen Standort sein wird. Gelegentlich sind wohl - aber nur sehr vereinzelt - Handwerker vor Ort. Aber richtig voran scheint es immer noch nicht zu gehen. Da ist es schon recht peinlich, dass die Stadt im Schaufenster ein Plakat aufgehängt hat mit dem Hinweis "Bis voraussichtlich April 2018 finden Sie uns noch in der Tiefen Allee". Nicht nur Mitglieder, sondern auch Interessierte und Ladeninhaber aus dem Langen Rehm sprechen mich regelmäßig an, was denn nun passiert. Ich hatte Sie vor längerer Zeit gebeten, die Umbenennung der Stadteilbücherei vorzunehmen. Wie ist da der Sachstand? Unabhängig von den weiteren Baumaßnahmen könnte das ja jetzt schon mal in die Wege geleitet werden. Außerdem wird es ja sicherlich inzwischen Pläne zur Neueinrichtung geben. Das alles würde uns brennend interessieren.....“

#### Mail von Dr. Andreas Teichert 15.06.2018

„Die Immobilienwirtschaft hat uns mitgeteilt, dass die Arbeiten zur Erneuerung der Fassade sowie der Fenster zum Hof beauftragt sind. Die Planungen sehen vor, dass nach Abschluss dieser Arbeiten der Bodenleger tätig werden kann. Das soll noch vor den Sommerferien geschehen. Mit einer Fertigstellung der gesamten Umbaumaßnahme kann, wenn nichts dazwischen kommt, etwa Ende Juli gerechnet werden. Die Einrichtungsplanung haben wir – soweit das beim gegenwärtigen Stand der Dinge möglich ist – vorgenommen; Rollregale zur Flexibilisierung der Inneneinrichtung für Veranstaltungen usw. sind bestellt. Das Schild im Schaufenster fiel Frau Radtke und mir bei unserem letzten Besuch vor Ort auch schon ins Auge; da wir aber keinen Schlüssel zu den Räumlichkeiten besitzen und Frau Radtke derzeit im Urlaub ist, konnten wir da noch nichts in die Wege leiten.

Sie dürfen bei Fragen diesbezüglich gern an uns verweisen. Baumaßnahmen haben leider die Neigung, sich zu verzögern, zumal die Baufirmen momentan kaum freie Kapazitäten haben.

Die Umbenennung müsste unserer Interpretation nach mit dem Ortsbeirat abgestimmt werden. Der ist ja nun gerade erst neu gewählt worden. Ich habe das nicht vergessen, bin aber noch nicht dazu gekommen. Unsere Rücksprache mit dem Pressereferat hat wie erwartet ergeben, dass für eine optionale Leuchtreklame die Kiel-Layout-Vorgaben beachtet werden müssen. Das bedeutet z.B., dass das "Kiel Sailing City"-Logo obligatorisch ist. Auch die Farbe (Cyanblau) und die Gestaltung inkl. Schrifttype sind vorgegeben. Falls Sie eine Finanzierungsmöglichkeit sehen, müssten wir uns hinsichtlich der Gestaltung zu gegebener Zeit abstimmen.“

## Anlage

### Pläne für die künftige Vereinsarbeit

(Vorlage Peter Schümann und Heike Carlsson vom 14.05.2018 sowie Ergebnisse einer vereinsinternen Diskussion am 17.05.2018)

#### Büchereibetrieb (Schwerpunkt!)

- Kurzfristig Sicherstellung durchgängiger Besetzung aller Schichten - möglichst als Zweiertteams
- Kurzfristig (beginnend vor Umzug) Neuwerbung und Einarbeitung von Ehrenamtlichen
- Mittelfristig (d.h. nach Umzug) Erweiterung der Öffnungszeiten in der Mittagszeit - keine Zweistunden-Schließung
- Langfristig (d.h. ab 2019) spürbare Erweiterung der Öffnungszeiten an mindestens drei, besser vier, Tagen; außerdem Öffnung an einem Sonnabend pro Monat für drei (?) Stunden - parallel Bücherflohmarkt im Zelt vor der Tür
- Zumindest an einem Tag in der Woche sollte bis 19.00 Uhr geöffnet sein.
- Schließungen in den Ferien sind zu überdenken.
- Verbesserung der Kommunikation (wie lange vereinbart) - Ehrenamt / Ehrenamt und Hauptamt / Ehrenamt
- Professionellere und attraktivere Präsentation der Medien - insbesondere von Neuerscheinungen
- Themen- und saisonabhängige Ausstellungen
- Beibehaltung der gelungenen Dekoration
- Optimierung des Kundenservice
- Sicherstellung (auch nach Umzug) der Möglichkeit von Bastelnachmittagen und Bilderbuchkinos
- Durchführung von Angeboten in allen Aktionswochen
- Verstärkung von Kontakten zu Schulen und Kindertagesstätten

#### Veranstaltungen

- Bastelnachmittage und Bilderbuchkinos
- Lesungen für Erwachsene (alle zwei Monate regelmäßig)
- Bücherflohmärkte
  - Pflicht: Dietrichsdorfer Band, Wellingdorf, Holsatia, eventuell auch Sky und Famila; alle zwei Jahre „Leben im Quartier“ (2019 im Altenzentrum Poggendorfer Weg)
  - Kür: Baltic Center oder Nordlicht oder PlazaDie angedachte deutliche Reduzierung von Bücherflohmärkten wird einen fühlbaren Einnahmeausfall bedeuten, was möglicherweise Auswirkungen auf den künftigen Medienetat haben könnte.
- Andere Mitwirkungen im Stadtteil
- Beteiligungen an KuK-Tagen (2020, 2022 ff.) und Kieler Bücherei-Tagen einschließlich Kieler Lesesprotte (2020, 2022 ff.) müssen zu späterer Zeit (etwa im Frühjahr 2019) entschieden werden.

## **Ehrenamtliche**

- Deutliche Aufstockung der Zahl von aktiven Freiwilligen
- Neuanwerbung von Freiwilligen für den Büchereibetrieb
- Findung von fünf Mitgliedern für den Vorstand
  - Vorsitz (denkbare Aufgaben: Koordinierung, Zusammenarbeit mit Stadt und anderen Vereinen, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit?)
  - Stellvertretender Vorsitz (denkbare Aufgaben: Vertretung und Unterstützung Vorsitz, Zusammenarbeit mit Schulen, Kindertagesstätten, Senioreneinrichtungen usw.?)
  - Kasse
  - Beisitzer(in) (denkbare Aufgaben: Büchereibetrieb - Ehrenamtliche, Abläufe, Ausstattung, Medien)
  - Beisitzer(in) (denkbare Aufgaben: Planung und Durchführung von Veranstaltungen)
- Assistenzaufgaben für die Bereiche
  - Medien
  - Seniorenarbeit
  - Internet, Facebook
- Unterstützung bei Transporten
- Eventuell Unterstützung bei Lagerhaltung von Medien, Preisen, Materialien



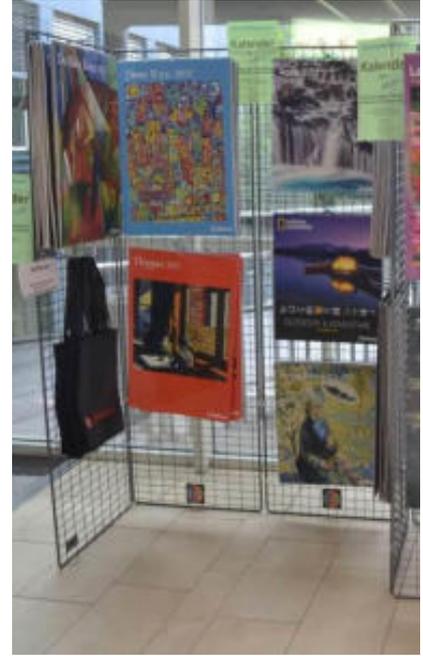
Impressionen

**Bücher-  
flohmärkte**

+

**Lesungen**

**2017**





## Anlage

### **5. Kieler Bücherei-Tag 21. April 2018 - Sophienhof**

#### **Veranstalter**

Der „5. Kieler Bücherei-Tag“ war eine Gemeinschaftsaktion von:

- Förderverein Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf e.V.
- Kieler Kinderbücherei e.V. („KiKiBü“) Schützenpark
- Büchereiverein Suchsdorf e.V.
- Mentor-Kiel - Die Leselernhelfer

#### **Aktionen beim 5. Kieler Bücherei-Tag**

- Bücherflohmarkt mit mehr als 13.500 Medien
- Kinder-Bühne mit 40 Mitwirkenden
- Verleihung des Kinderbuchpreises „Kieler Lesesprotte“
- Gewinnspiel mit 20 Preisen im Gesamtwert von 2.800 €
- Informations-Stände der Veranstalter

#### **Partner des 5. Kieler Bücherei-Tages**

- Sophienhof (Gastgeber)
- Autohaus Süverkrüp
- Fachhochschule Kiel
- Holstenhallen Neumünster
- Hugendubel Sophienhof
- Investitionsbank Schleswig-Holstein
- Kieler Nachrichten
- Le Buffet im Karstadt Warenhaus Kiel
- nordische.- Lichtwerbung und mehr...
- Peek & Cloppenburg Sophienhof
- Schleswig-Holstein Musik Festival
- PSD-Bank Kiel (Hauptförderer)
- Bäckerei Steiskal
- Friseur Klinck
- Hotel Seeblick Resort Amrum in Norddorf
- Hugo Hamann Sophienhof
- Jessis Blumentraum in Dietrichsdorf
- Kiwanis Kiel
- Norddeutscher Rundfunk
- Ostsee Therme Scharbeutz
- Schleswig-Holstein Gourmet Festival
- Stena Line

#### **Mitwirkende beim 5. Kieler Bücherei-Tag**

- Moderator Andreas Schmidt (NDR 1)
- Kinderbuchautor Arne Rautenberg
- Autor und Musiker Klaus Michelsen
- Literaturinterpret Barney Hallmann
- Sängerin Hanne Pries mit ihrer „Regenbogenklasse“ der Grundschule Suchsdorf
- Kinderbuchautorin Beate Dölling
- ... und 60 Ehrenamtliche
- Kinderbuchautor Manfred Schlüter
- Jochen Heinrich von Mentor-Kiel
- Christiane Seefluth von Mentor-Kiel
- Stadträtin Renate Treutel
- Kinderbuchautorin Katja Frixe





**Impressionen**  
**5. Kieler**  
**Bücherei-Tag**  
**21. April 2018**  
**Sophienhof**



## Anlage

### 4. Kunst- und Kulturtage Neumühlen-Dietrichsdorf 25. Mai bis 10. Juni 2018

#### Veranstalter

Kooperationsverbund unter Beteiligung von zehn Partnern - unter anderem dem Förderverein Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf e.V.

#### Aktionen des Büchereivereins bei den 4. KuK-Tagen

- Malwettbewerb in den Kindertagesstätten und Grundschulen "Mein Lieblingsbuch"
- Dauerausstellung zum Thema „Kultur“ in der Bücherei und im Schaufenster der Förder-Apotheke am Ivensring während der beiden Wochen
- Lesung von Nina Straßner aus ihrem Buch „Keine Kinder ist auch keine Lösung“ im Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Kirche
- Lesung für Kinder von Karin Buchholz aus ihrem Buch „Der kleine Leuchtturm“ in der Aula der Toni-Jensen-Grundschule
- Lesung von Karin Buchholz aus mehreren ihrer Bücher im RotKreuzMarkt am Langen Rehm
- Lesung von Uwe Jenisch aus seinem Bildband „Kiel maritim“ mit den thematischen Schwerpunkten Werftentwicklung und Meeresforschung in der Howaldtschen Metallgießerei



- Büchereifest mit Tag der offenen Tür mit
  - Büchereibetrieb: Stöbern, schmökern, ausleihen
  - Büchereiquiz für Kinder
  - Bilderbuchkino mit drei Durchgängen
  - Malen und Schminken
  - Würfelspiel und anderen Spiele
  - Bücherflohmarkt
  - Ausstellung und Prämierung des Malwettbewerbs

- Lesung von Stefan U. Frank aus seinem Buch „Edwin“ im Bistro Kaikante auf dem Seefischmarkt
- Lesungen von sieben Schülerinnen und einem Schüler der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule in den Senioreneinrichtungen AWO Servicehaus Boksberg, Altenzentrum Poggendörper Weg und Haus Schwentinetal
- Bilderbuchkino in der Stadtteilbücherei
- Basteln in der Stadtteilbücherei
- Plattdeutsch-Dinner mit Matthias Stührwoldt und Moderator Achim Schuldt im Vereinsheim der NDTSV Holsatia
- Mitwirkung an der Organisation des KuK-Gewinnpass

#### Partner des Malwettbewerbes:

- Buchhandlung Jetzek
- Famila Warenhaus Dietrichsdorf
- Staples Schwentinetal
- Tierpark Gettorf
- Erlebniswald Trappenkamp
- Mediendom der Fachhochschule Kiel
- Theater am Werftpark Kiel
- Volksbühne Kiel





## Impressionen

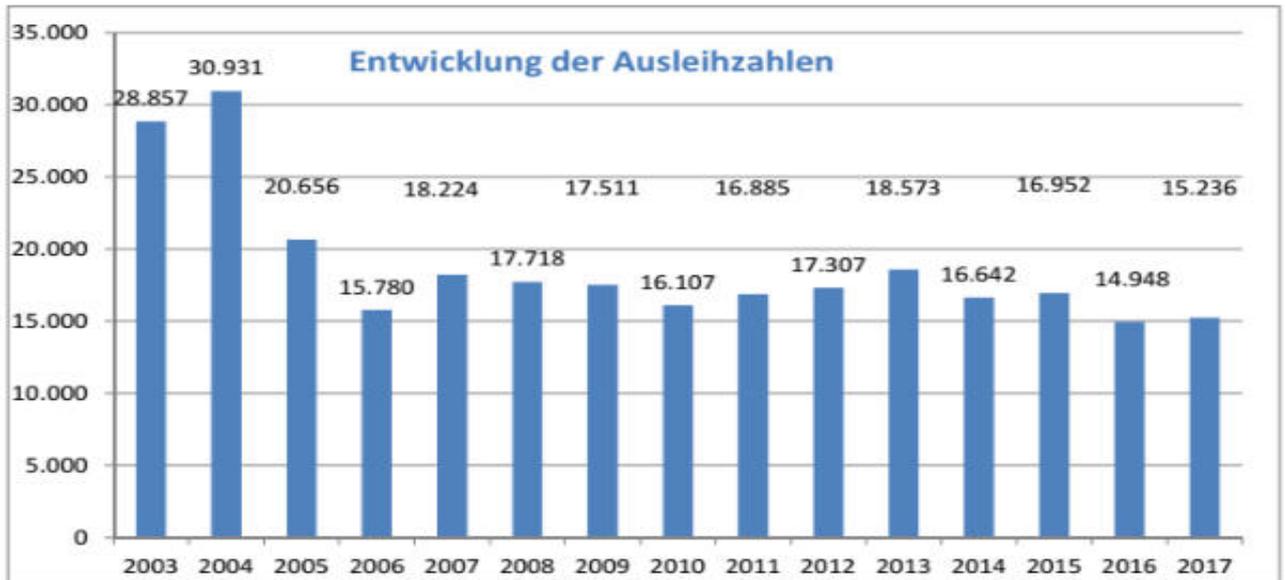
### 4. Kunst- und Kulturtage Neumühlen-Dietrichsdorf

25. Mai bis 10. Juni 2018



## Anlage

### Bücherei-Statistik



## Anlage

### Mitglieder des Fördervereins Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf e.V.

Stand 27. Juni 2018

#### Ordentliche Mitglieder (55)

Hannelore Bargholz	Susanne Kürten
Dr. Dorothea Bauch	Regina Ladewig
Sabine Bauer	Bärbel Lubert
Gertraut Berger (hat zum Ende 2018 gekündigt)	Karin Lüke-Sporrädli
Susanne Bode	Alexandra Mahler-Wings
Anita Böhmer	Peter Matzdorf
Kerry Brunstein	Inge Nissen
Sabine Burtzlaff	Romana Pagel
Heike Carlsson	Gisela Peleikis
Elisabeth Dietschi	Martina Petersen
Brigitte Eickemeyer	Ruth Petersen
Dörte Emmerich	Angelika Peterson
Thorsten „Balu“ Evers	Bettina Powitz
Alfons Fliß	Elke Prediger
Christoph Grage	Björn Quade
Susanne Gutschmann	Sigrid Reimer
Heike Herden	Monika Rietmann-Seebeck
Lisa Herkens	Anke Sachmann
Holger Hjordthuis	Ulrike Schmeling
Renate Holz	Peter Schümann
Ingrid John	Amei Schulze-Spieckermann
Marita Kähler	Brigitte Sell
Ute Kardel-Petersen	Heidrun Unfried
Barbara Kernn-Fliß	Tanja Bianca Wilcken
Annegret Kirmes-Grautstück	Reinhardt Wolters
Meike Köpke	Ulrike Zaczek
Klaus Koll	Uta Sörnsen
Iryna Kravtsova	

**Stadtteilbücherei**  
Neumühlen-Dietrichsdorf e.V. 

#### Fördermitglieder (6)

Rosemarie Göllner	Uta Harder
Marianne Grimm	Burkhard Lohmann
Eugen Halili	Dr. Jan Hendrik Puls



## Anlage

### Personaleinsatzplan des Fördervereins Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf e.V.

Stand 25.06.2018

#### Büchereibetrieb

Dienstag, 10 bis 12 Uhr:  
Barbara Kern-Fliß und Peter Matzdorf

Dienstag, 14 bis 17 Uhr:  
Sigrid Reimer und Ulrike Schmeling

Donnerstag, 10 bis 12 Uhr:  
Sabine Burtzlauff und Karin Lüke-Sporrädli

Donnerstag, 14 bis 18 Uhr (zeitweise ausgesetzt):  
Gisela Peleikis und Angelika Peterson

Für die Landeshauptstadt Kiel (in allen Schichten):  
Aktuell vertretungsweise (Stand 27.06.2018) Sandra Wiecke

#### Vorstand

Peter Schümann	Vorsitzender
Heike Carlsson	2. Vorsitzende
Dörte Emmerich	Kassenwartin
Angelika Peterson	Büchereibetrieb
Eine Position unbesetzt	

#### Vorstands-Assistenz:

Kerry Brunstein	Internet
Gisela Peleikis	Medien Erwachsene
Bianca Wilcken	Medien Kinder

#### Lesepatinnen

(zurzeit nicht im Einsatz)

Lisa Herkens, Ute Kardel-Petersen, Heidrun Unfried und Bianca Wilcken

#### Vorlesen, Basteln und Spielen

Meike Köpke, Ingrid John und Ruth Petersen



## Anlage

### Zusammenstellung der Jahresabschlüsse 2005 bis 2017 des Fördervereins Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf e.V.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 (bis 31.05.)
<b><u>Einnahmen</u></b>														
Spenden	2.150,00 €	1.081,28 €	2.095,00 €	1.255,00 €	3.040,00 €	500,00 €	2.248,70 €	1.682,90 €	1.725,00 €	1.435,51 €	5.064,54 €	1.019,84 €	7.040,00 €	1.000,00 €
Förderbeiträge	0,00 €	1.575,00 €	1.687,00 €	1.707,00 €	1.857,00 €	1.877,00 €	1.857,00 €	1.822,00 €	1.792,00 €	272,00 €	272,00 €	272,00 €	272,00 €	272,00 €
Infostände, Veranstaltungen (bis 2015 + vorläufig für 2017)	266,10 €	1.321,90 €	1.578,73 €	1.671,19 €	1.469,84 €	2.376,66 €	2.399,44 €	5.109,85 €	4.740,36 €	14.228,97 €	7.619,20 €	---	---	
Bücherflohmärkte (ab 2016)												8.457,87 €		
Veranstaltungen (ab 2016)												2.496,89 €	8.189,08 €	5.949,31 €
Zinsen Volksbank	0,00 €	0,01 €	0,73 €	6,92 €	0,76 €	3,54 €	1,57 €	3,94 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	232,96 €	20,00 €	82,56 €	122,37 €	0,00 €	0,00 €	0,02 €	0,00 €	
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>2.416,10 €</b>	<b>3.978,19 €</b>	<b>5.361,46 €</b>	<b>4.640,11 €</b>	<b>6.367,60 €</b>	<b>4.990,16 €</b>	<b>6.526,71 €</b>	<b>8.701,25 €</b>	<b>8.379,73 €</b>	<b>15.936,48 €</b>	<b>12.955,74 €</b>	<b>12.246,62 €</b>	<b>15.501,08 €</b>	<b>7.221,31 €</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>														
Einrichtungsgegenstände (bis 2015)	0,00 €	701,06 €	180,76 €	0,00 €	337,83 €	0,00 €	102,95 €	693,99 €	155,08 €	142,77 €	0,00 €	---	---	
Anschaffungen (ab 2016)												715,35 €		
Medieneinkauf	0,00 €	0,00 €	2.806,00 €	4.119,99 €	6.681,16 €	3.984,30 €	6.646,60 €	5.613,45 €	5.639,94 €	5.185,12 €	9.422,24 €	6.027,77 €	7.394,24 €	1.692,18 €
Kosten Veranstaltungen	0,00 €	0,00 €	200,00 €	50,00 €	244,79 €	0,00 €	165,00 €	1.026,60 €	150,00 €	7.425,60 €	5.575,02 €	612,39 €	- 1.557,13 €	4.940,98 €
Kosten Lesungen (ab 2016)												1.240,57 €		
Öffentlichkeitsarbeit (bis 2015)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.352,15 €	252,89 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	---	---	
Auslagen (bis 2015)	0,00 €	246,70 €	233,06 €	62,59 €	43,07 €	30,84 €	106,13 €	53,81 €	x	x	x	x	x	
Sonstige Kosten	52,20 €	1,10 €	52,96 €	54,15 €	54,15 €	232,96 €	212,81 €	30,00 €	401,07 €	95,98 €	348,77 €	2.352,49 €	2.061,68 €	1.629,41 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>52,20 €</b>	<b>948,86 €</b>	<b>3.472,78 €</b>	<b>4.286,73 €</b>	<b>8.713,15 €</b>	<b>4.500,99 €</b>	<b>7.233,49 €</b>	<b>7.417,85 €</b>	<b>6.346,09 €</b>	<b>12.849,47 €</b>	<b>15.346,03 €</b>	<b>10.948,57 €</b>	<b>7.898,79 €</b>	<b>8.262,57 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b><u>2.363,90 €</u></b>	<b><u>3.029,33 €</u></b>	<b><u>1.888,68 €</u></b>	<b><u>353,38 €</u></b>	<b><u>- 2.345,55 €</u></b>	<b><u>489,17 €</u></b>	<b><u>- 706,78 €</u></b>	<b><u>1.283,40 €</u></b>	<b><u>2.033,64 €</u></b>	<b><u>3.087,01 €</u></b>	<b><u>-2.390,29 €</u></b>	<b><u>1.298,05 €</u></b>	<b><u>7.602,29 €</u></b>	<b><u>-1.041,26 €</u></b>
Übertrag Vorjahr	0,00 €	2.363,90 €	5.393,23 €	7.281,91 €	7.635,29 €	5.289,74 €	5.778,91 €	5.072,13 €	6.355,53 €	8.389,17 €	11.476,18 €	9.085,89 €	10.383,94 €	17.986,23 €
<b>Bestand Jahresende</b>	<b><u>2.363,90 €</u></b>	<b><u>5.393,23 €</u></b>	<b><u>7.281,91 €</u></b>	<b><u>7.635,29 €</u></b>	<b><u>5.289,74 €</u></b>	<b><u>5.778,91 €</u></b>	<b><u>5.072,13 €</u></b>	<b><u>6.355,53 €</u></b>	<b><u>8.389,17 €</u></b>	<b><u>11.476,18 €</u></b>	<b><u>9.085,89 €</u></b>	<b><u>10.383,94 €</u></b>	<b><u>17.986,23 €</u></b>	<b><u>16.944,97 €</u></b>



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Stadtteilbücherei**  
Neumühlen-Dietrichsdorf e.V. 

Fotos im Bericht:

Alfons Fliß, Annette Göder, Peter Schümann, Schwentinetalfahrt, Frank Sitarek

